

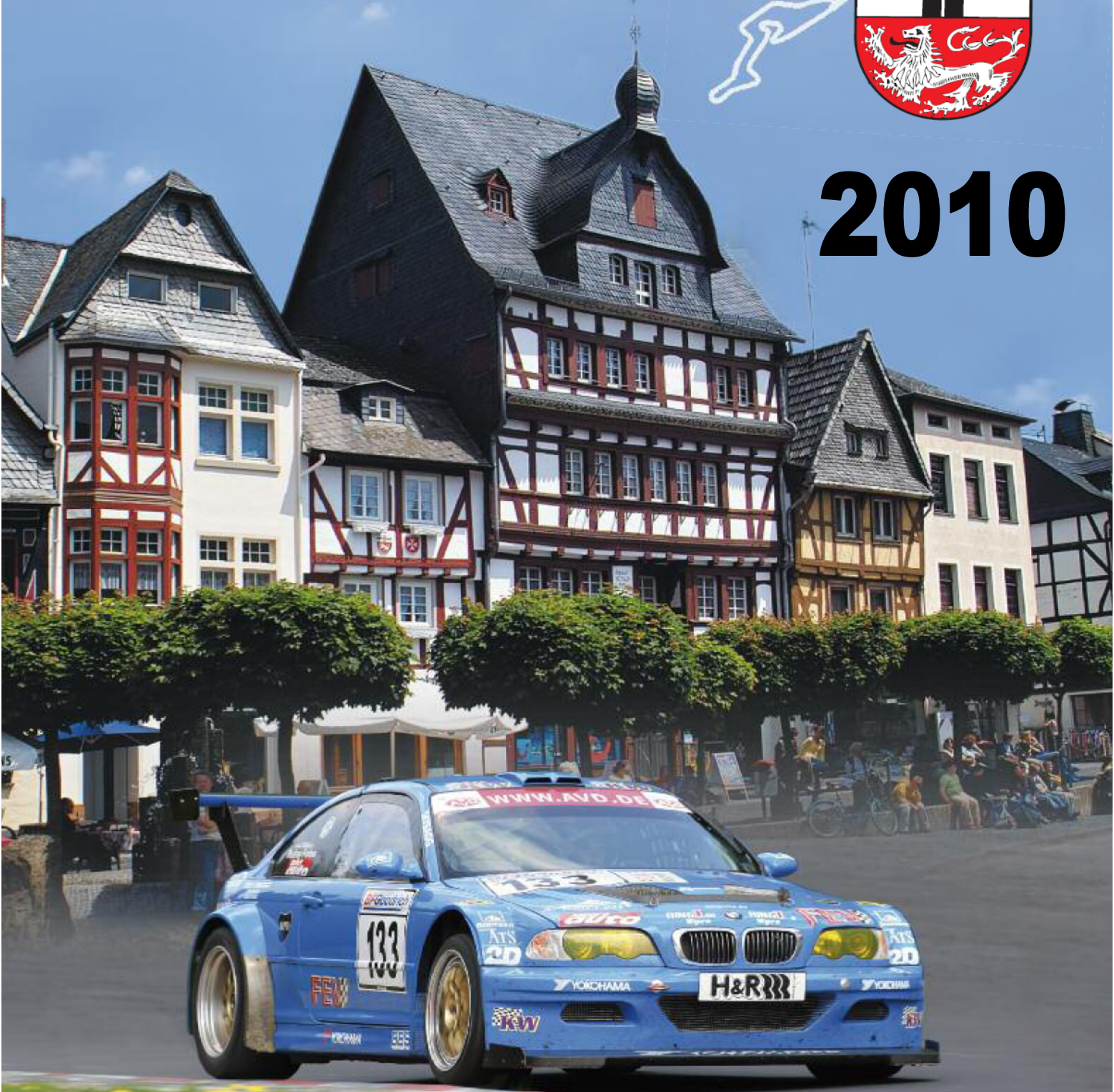
MSC ADENAU

e.V. im ADAC

40 Jahre
sportlich erfolgreich



2010



ADAC LEISTUNGS -PRÜFUNG



«RUND UM ADENAU»

Veranstalter: MSC Adenau e.V. im ADAC
Fahrtleiter: Johannes Scheid, 5489 Kottenborn

Grüßwort

Dieter Enders
Vorsitzender ADAC Mittelrhein



1969 als der MSC Adenau gegründet wurde, war der ADAC Mittelrhein selbst erst 20 Jahre alt und zählte gemessen am heutigem Stand von über 550.000 eher bescheidene 100.000 Mitglieder. Seitdem hat sich der ADAC zum Mobilitätsdienstleister Nummer 1

im Land und der MSC Adenau zu einem seiner bedeutendsten Ortsclubs gewandelt. Heute gehört der MSC mit nahezu 400 Mitgliedern nicht nur zu den größten Ortclubs des ADAC Mittelrhein, sondern auch zu den aktivsten. Seit vier Jahren wird der Verein deshalb auf der Sportlerehrung kurz vor Weihnachten als Club mit den erfolgreichsten Fahrern geehrt.

Dafür sorgen über 120 aktive Motorsportler die überall in der Republik und darüber hinaus um Punkte und Pokale kämpfen.

Bemerkenswert ist dabei die Vielseitigkeit des Clubs. Ob Automobil- oder Motorradrennsport, ob Automobilslalom, Kart-Rennsport oder Orientierungs- und Classicsport, ob Indoor-Kart, Jugend-Kart-Slalom oder Modellrennsport: Überall sind Aktive des Clubs am Start. Selbst die heute so erfolgreiche BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft entwickelte sich aus einer fast 25 Jahre alten Idee der Adenauer, am Nürburgring ein Sechs-Stunden Rennen für Tourenwagen und GT-Fahrzeuge zu kreieren. Heute füllt diese Serie wie keine andere Veranstaltung am Ring, den Mythos Nordschleife mit Leben und die Adenauer Rundstrecken-Trophy des MSC ist fester Bestandteil dieser Meisterschaft.

Damals wie heute sind es kreative Köpfe im Vorstand und viele fleißige ehrenamtliche Helfer bei Veranstaltungen, die auch zahlenmäßig relativ kleine Vereine Großes bewirken lassen. Dem Vorstand und Mitgliedern des MSC Adenau wünscht der Vorstand des ADAC Mittelrhein einen tollen runden Geburtstag und weiterhin viel Glück für die Zukunft.

Dieter Enders
Vorsitzender ADAC Mittelrhein

Inhalt

Seite 3	Grußwort Vorsitzender ADAC Mittelrhein
Seite 5	Grußwort Landrat Kreis Ahrweiler
Seite 6	Grußwort Verbandsbürgermeister VG Adenau
Seite 7	Grußwort Bürgermeister Stadt Adenau
Seite 8	Gründungsprotokoll
Seite 9	Grußwort 1. Vorsitzender MSC Adenau
Seite 10	Der Club in 1000 Worten
Seite 11 - 15	Daten und Fakten
Seite 16	60 Jahre Nürburgring
Seite 17	Ehrungen im ADAC Mittelrhein
Seite 18	1. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy
Seite 19 - 23	Rundstreckenrennen im MSC Adenau
Seite 24 - 27	Automobilslalom im MSC Adenau
Seite 28 - 29	Clubmeister Automobilrennsport
Seite 30 - 33	Der Herr des Rings „Johannes Scheid“
Seite 34 - 37	Impressionen aus 40 Jahren
Seite 38 - 39	Orientierungssport im MSC Adenau
Seite 40 - 47	Oldtimersport im MSC Adenau
Seite 48	Clubmeister Orientierungs- / Classic Sport
Seite 49 - 53	Jugend Kart im MSC Adenau
Seite 54	Clubmeister Kart Rennen - Kart Slalom
Seite 55 - 57	Motorradrennen im MSC Adenau
Seite 58	Clubmeister Motorradrallye - Motorradrennen
Seite 59 - 60	RC - Car Sport im MSC Adenau
Seite 61 - 69	Saisonabschlüsse und Ehrungen
Seite 70	Aktivitäten abseits des Motorsports

Grußwort

Landrat Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler
Dr. Jürgen Pföhler



Liebe Mitglieder des MSC Adenau e.V.,
verehrte Leserinnen und Leser,

MSC Adenau - „Ein Mythos wird 40“. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich allen Mitgliedern des Motorsportclubs im Namen des Kreises Ahrweiler, aber vor allem auch persönlich, von Herzen.

Adenau ist als nächstgelegene Stadt am Nürburgring eng mit dem Motorsport verbunden. Doch nicht nur an den Rennwochenenden wird hier richtig Gas gegeben. Der MSC Adenau sorgt mit einem breitgefächerten Angebot das ganze Jahr über für Motorsportvergnügen. Seit nunmehr vier Jahrzehnten sind die Aktiven des MSC Adenau im Automobil- und Motorradrennsport, im Automobilslalom, im Kart-Rennsport, Orientierungs- und Classicsport am Start.

Besonders hervorzuheben ist das große Engagement der Clubmitglieder im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Hierdurch ist es erfolgreich gelungen, die jungen Menschen für den Motorsport zu begeistern, was sich auch in den hohen Mitgliederzahlen und in den beachtlichen Erfolgen des MSC widerspiegelt. Mit fast 400 Vereinsmitgliedern zählt der MSC Adenau zu den erfolgreichsten Clubs im ADAC. Darauf können alle Mitglieder zu Recht stolz sein!

Ohne ein hohes Maß an persönlichem Engagement der Vereinsmitglieder wären derartige Erfolge nicht realisierbar. Der MSC Adenau leistet seit nunmehr 40 Jahren eine hervorragende Arbeit im Motorsport. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz danke ich allen Verantwortlichen von Herzen. Ich kann nur betonen: Machen Sie weiter so! Ich wünsche dem MSC Adenau für die Zukunft noch viele erfolgreiche und gute Jahre. Allen Fahrern wünsche ich weiterhin interessante Rennen und vor allem allzeit unfallfreie Fahrt.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Pföhler', written in a cursive style.

Ihr
Dr. Jürgen Pföhler
Landrat des Kreises Ahrweiler

Grüßwort

Hermann-Josef Romes
Bürgermeister der
Verbandsgemeinde Adenau



Namens der Verbandsgemeinde Adenau, aber auch ganz persönlich gratuliere ich dem MSC Adenau zu seinem 40-jährigen Vereinsjubiläum sehr herzlich. Es ist dem MSC gelungen, vier Jahrzehnte lang nicht nur das Ziel der Vereinsgründer zu bewahren - nämlich den Vereinsmitgliedern Freude am Motorsport zu vermitteln - sondern darüber hinaus das Leben in der Verbandsgemeinde Adenau auf seine ganz eigene, ganz besondere Art zu bereichern. Eine Fülle von Veranstaltungshighlights, die sich fest in den Jahreskalendern etabliert haben, hat der MSC ins Leben gerufen. Die Begeisterung für den Motorsport wurde nicht nur aufrecht erhalten, sie wuchs in diesen vier Jahrzehnten stetig an. Das beweisen auch die Mitgliederzahlen. Der MSC ist heute einer der größten Vereine in der Verbandsgemeinde Adenau und nicht nur hier vor Ort eine schillernde Größe in der Vereins- und Motorsportwelt. Vor allem aber auch weit über unsere Verbandsgemeindegrenzen hinaus ist der MSC Adenau durch sein breites Engagement bekannt und genießt einen hervorragenden Ruf. Stets hat der MSC Adenau den Motorsport und auch seine Heimatregion ins beste Licht gerückt!

Darüber hinaus kann man ohne Übertreibung feststellen, dass die Jugendarbeit im MSC Adenau Vorbildcharakter hat. Über 40 Nachwuchssportler werden im MSC betreut und gefördert. Hinzu kommt eine ganze Reihe von berühmten und erfolgreichen Motorsportlern, von denen einige in der Verbandsgemeinde Adenau beheimatet sind.

An dieser Stelle daher meine ganz besondere Anerkennung an alle Vorstandsmitglieder und Aktiven in der Vereinsgeschichte des MSC. Alle, die den MSC Adenau bis zum 40-jährigen Bestehen in diesem Jahr aktiv und passiv begleitet haben, können zu Recht mit Stolz auf die Vereinsgeschichte zurückblicken. Dieses Vereinsjubiläum gibt mir auch die Gelegenheit, den heute im Verein Verantwortlichen ganz herzlichen Dank für das unermüdliche, von Know-how und Organisationstalent geprägte Engagement auszusprechen.

Für die Zukunft wünsche ich dem MSC Adenau alles Gute und weiterhin viel Erfolg, für die anstehenden Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2010 wünsche ich ihnen einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf.

Ihr
Hermann-Josef Romes
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Adenau

Grußwort

Arnold Hoffmann
Bürgermeister
der Stadt Adenau



Liebe Jubilare des MSC Adenau,
liebe Freunde des Motorsports,

zum Feste Ihres 40-jährigen Jubiläums gratuliere ich
ihnen ganz herzlich im Namen der Stadt Adenau und
ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Den Gründern Ihres Vereins hat zwischenzeitlich der Erfolg längst recht
gegeben, in Adenau unmittelbar an der Nordschleife des Nürburgrings,
einen Motorsportclub zu gründen.

Heute betreiben hier 380 Mitglieder Sportarten wie Automobil- und
Motorradrennsport, Automobilslalom, Kart Rennsport, Orientierungs-
und Classicsport, sowie Modellrennsport. Damit ist der MSC der
zweitgrößte Verein unserer Stadt.

Besonders hervorheben möchte ich den Jugend Kart -Slalom mit dem Sie
den Nachwuchs ihres Vereines sehr erfolgreich fördern, aber auch einen
wertvollen gesellschaftlichen Beitrag zur Jugendarbeit leisten.

Die Vereinsgründer hätten es sich vor 40 Jahren sicher nicht träumen
lassen, dass der Club innerhalb von 40 Jahren - 2009 bereits zum vierten
mal in Folge - zum erfolgreichsten Club im ADAC Mittelrhein, gekürt
werden könnte.

Zum Jubiläum und zu dem erfolgreichen Arbeit der vergangenen Jahre
gratuliere ich Ihnen recht herzlich und wünsche Ihnen für die Zukunft
dass es gelingen möge an diesen Erfolg anzuknüpfen.

Arnold Hoffmann
Stadtbürgermeister

20. Dezember 1969

Protokoll

Über die Gründungsversammlung des Clubs am Sonnabend, dem 13.12.1969, Gründungslokal: Fauly, Adenau, Alte Poststraße. Laut ausliegender Anwesenheitsliste waren 32 Interessenten erschienen. Die Teilnehmer stammten überwiegend aus Adenau, 9 Teilnehmer kamen aus nahegelegenen Ortschaften. Leiter der Versammlung war der Clubkamerad Jürgen Kammerichs, Adenau-Breidscheid.

Zu Beginn der Versammlung erläuterte der Leiter Sinn und Zweck der Zusammenkunft und auch das Ziel des zu gründenden Clubs. Die vorliegende Tagesordnung wurde ohne Widerspruch angenommen.

Punkt 2 der Tagesordnung hatte die Verlesung einer sogenannten Muster-Satzung zum Inhalt. Dieselbe wurde dann nachfolgend in einer angeregten Diskussion in zahlreichen Punkten abgeändert und auf die kessigen Verhältnisse zugeschnitten, verabschiedet. Sie bildet bei Eintragung in das Vereinsregister die Grundlage und gilt in Übrigen fortan den Mitgliedern inhaltlich als Norm.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung galt es dem Club einen Namen zu geben. Bei mehreren Vorschlägen fand die obige Bezeichnung allgemeine Zustimmung. Nach Eintragung in das Register sind noch die Buchstaben "e.V." = eingetragener Verein anzufügen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung galt es den jährlichen Mitgliedsbeitrag festzulegen. Nach eingehender Aussprache wurde ein jährlicher Beitrag von DM 25,00

festgelegt. Hinzukommt die Ergänzung, daß Ehefrauen von Mitgliedern einen Beitrag von DM 10,00 jährlich zu entrichten haben. Näheres hierüber wurde in die Satzung aufgenommen. Und nun schritt man zu Punkt 6 der Tagesordnung "Wahl des Vorstandes".

Die Wahlen hatten nachstehendes Ergebnis:

- | | |
|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Dieter Schilhaneck, Adenau |
| Stellvertreter: | Werner Becker, Adenau |
| Kassierer/in: | Frau Helga Rendat, Adenau |
| Schriftführer: | Franz Mannebach, Adenau |
| Beisitzer: | Retterath, Karl-Heinz
Schlebusch, Willi sen.
Mathay, Wilfried
Schumacher, Karl-Heinz
Kammerichs, Jürgen
Poll, Peter
Hoffmann, Norbert |



- 2 -

Die Beisitzer sind gehalten, sich für verschiedene Aufgaben in der Arbeit des Clubs bereitzuhalten.

Alle gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an. ✓

Punkt 7, Festlegung des Clublokals sowie eines Termins für ständige Clubabende.

Nach eingehender Beratung fiel die Wahl bei geheimer Abstimmung auf das Lokal

"Friedrichshof", Adenau.

Hier muß angemerkt werden, daß in der Versammlung anwesende Gastwirte bei der Erörterung über das zu wählende Lokal gebeten wurden, die Versammlung dieserhalb kurzfristig zu verlassen.

Für ständige Clubabende wurde

jeder zweite Freitag im Monat

durch Abstimmung festgelegt. Uhrzeit: Ab 20.00 Uhr.

Mögliche Verschiebungen können sich hierbei ergeben durch große Rennen auf dem Ring. Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Unter Punkt Verschiedenes wurde noch von der Versammlung festgelegt, daß für ein noch zu errichtendes Konto bei der Kreis-sparkasse

- a) der 1. Vorsitzende
- b) sein Stellvertreter
- c) die Kassierer(in)

Jeweils zwei Unterschriften sind notwendig für die Zeichnung von Anweisungen.

Die Anfrage eines Mitglieds wegen einer Unterstützung des Clubs bei Teilnahme an Rennen konnte aus zeitlichen und anderen Gründen in der abgehaltenen Gründungsversammlung nicht beantwortet werden. Hiermit hat sich nach allgemeiner Auffassung u.a. der Vorstand in einer seiner ersten Arbeitssitzungen zu befassen.

Es darf noch angefügt werden, daß bei Ende der Versammlung sich insgesamt 36 Mitglieder als solche eingeschrieben hatten.

gez. Mannebach
Schriftführer



Grüßwort

Alfred Novotny
1. Vorsitzenden



Liebe Vereinsmitglieder,
Motorsportfreunde, Sponsoren
und Gäste des MSC Adenau.

Sicherlich war 1969 die Erstbegehung des Mondes von Neil Armstrong das Ereignis schlechthin. Doch ein weiteres Highlight sollte im Dezember des gleichen Jahres folgen - die Gründung des MSC Adenau.

Im Gründungsjahr 1969 hatte das Auto einen anderen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Ein eigenes Fahrzeug zu besitzen war längst nicht so selbstverständlich wie heute, Autos waren daher noch mehr Statussymbol als heute, Motorsport hingegen war aktueller denn je. Durch die Nähe zum Nürburgring war der Motorsport immer schon ganz nah. Da war es nur eine Frage der Zeit das die Motorsportbegeisterten in Adenau einen Verein gründeten.

Am 13.12.1969 war es dann soweit. Im Gründungslokal Pauly in Adenau waren 32 Interessenten erschienen. Nachdem eine Satzung erstellt war kam es zu der ersten Vorstandswahl. Herr Dieter Schilhaneck wurde der erste Vorsitzende.

Mittlerweile ist „die Geburt“ vom MSC Adenau 40 Jahre her. Dennoch gibt es keine Spur von Alterungs- oder Abnutzungserscheinungen. Der Verein präsentiert sich nach wie vor lebhaft und aktiv, sowohl sportlich, als auch abseits der Rennstrecken. Fast 400 Mitglieder davon über 125 aktive Motorsportler haben sich dem MSC Adenau angeschlossen. In unserem Dachverband dem ADAC Mittelrhein sind wir seit Jahren der Club mit den erfolgreichsten Fahrern.

Einen Namen hat sich der Verein auch als Veranstalter gemacht. Wurden in den ersten Jahren Orientierungsrallye, Slalom und erste Rundstreckenrennen organisiert waren es MSCler die 1977 die Veranstaltergemeinschaft Langstreckenrennen Nürburgring mit gründeten. Seit dem organisiert der MSC Adenau jedes Jahr einen Lauf zu der teilnehmerstärksten Motorsportserie der Welt.

Im Jahre 1992 wurde im MSC Adenau die Jugendabteilung gegründet. Wettbewerbe im Kart Slalom und seit 2005 auch im Jugend Automobilschlalom werden jährlich ausgetragen. Mehr als 40 Jugendliche betreiben Motorsport im MSC Adenau.

Eine weitere Erfolgsgeschichte wurde 1992 ins Leben gerufen. Anlässlich der 1000 Jahr Feier der Stadt Adenau organisierte der Club seine erste Oldtimer Rallye. In diesem Jahr wird die 20. Int. Adenau Classic gestartet. Im Schnitt starteten jährlich mehr als 100 Fahrzeuge zur Fahrt durch die Eifel und den Nürburgring.

Ich möchte an dieser Stelle all denen danken, die den Verein gegründet und aufgebaut und in wichtigen Positionen in den 40 Jahren mitgetragen haben.

Alfred Novotny
1. Vorsitzender

Der Club in 1000 Worten

Der Motorsportclub (MSC) Adenau e.V. im ADAC wurde 1969 gegründet und zählt heute mit fast 400 Mitgliedern, von denen 125 in den verschiedensten Motorsportarten aktiv sind, zu den erfolgreichsten Clubs im ADAC. Ende 2009 konnte der Sportleiter den Pokal für den erfolgreichsten Club im ADAC Mittelrhein zum Vierten mal in Folge in Empfang nehmen.

Aktive des MSC Adenau sind im Automobil- und Motorradrennsport, im Automobilslalom, im Kart Rennsport, im Orientierungs- und Classicsport, im Indoorkartsport, im Jugend Kart Slalom Sport und im Modellrennsport am Start.

Aushängeschild und wichtigste Veranstaltung ist die Adenauer Rundstrecken Trophy die als Lauf zur Langstreckenmeisterschaft in jedem Jahr gestartet wird.

Am 24.04.1976 wurde die erste 1. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy gestartet. Dass aus der Idee ein 6-Stunden Rennen für Tourenwagen und GT-Fahrzeuge eine so erfolgreiche Veranstaltung werden sollte ahnte damals noch niemand. Unser damaliger Rennleiter arbeitete weiter an dieser Veranstaltung und gründete 1977 mit 9 weiteren Motorsportclubs die Veranstaltergemeinschaft Langstreckenpokal Nürburgring.

Durch MSC Mitglieder wurden viele Positionen in der Organisation besetzt. Neben dem langjährigen Geschäftsführer, stellten wir über viele Jahre den Streckensprecher, den Pressewart und den Verantwortlichen für die Auswertung. Zahlreiche MSC Sportler haben an den Rennen des Langstreckenpokal Nürburgring erfolgreich teilgenommen. Johannes Scheid als erfolgreichster Motorsportler im Club sollte hier erwähnt werden. Neben unzähligen Klassen und Gruppensiegen gewann Johannes Scheid fünfmal den Langstreckenpokal und zweimal das 24-Stunden Rennen.

Eine große Rolle spielte seit der Gründung im Jahre 1969 der Orientierungssport. Die erste Veranstaltung war eine Nachtorientierungsfahrt "In die schöne Eifel". Waren es in den 70er Jahren Orientierungsrallyes die auf Höchstgeschwindigkeit ausgelegt waren, werden die Fahrten heute mit 25 - 40 km/h gefahren. Seit 1999 veranstaltet der MSC jährlich einen Lauf zur ADAC Orientierungssport Meisterschaft.

1992 wurde die erste Oldtimer Ausfahrt in Adenau gestartet. Die Adenau Classic ist für viele Teilnehmer der Höhepunkt der Saison. Neben dem Reitz der Eifel und des schönen Eifelstädtchen Adenau ist der Nürburgring mit seiner legendären Nordschleife jedes Jahr fester Bestandteil der Rallye.

Besonders Stolz ist der MSC Adenau auf seine Jugendgruppe. 40 Jugendliche starten beim Adenauer Kart Slalom Cup. In dieser Serie werden 7 Kart Slalom Läufe gefahren. Die besten Kart Slalom Piloten und Pilotinnen starten bei der Mittelrheinischen ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft sowie bei den Läufen zur Kreismeisterschaft Ahrweiler.

Seit 2005 findet im MSC Adenau wieder Automobilslalom statt. Hier sollen die Nachwuchspiloten aus dem Kartsport die Möglichkeit erhalten weiterhin kostengünstig Motorsport zu betreiben. Des weiteren möchte der MSC die Jugendlichen nach dem 18. Lebensjahr (wenn der Kartsport beendet ist), nicht in die weite Welt ziehen lassen, sondern die Jungtalente weiterhin fördern und entsprechend an den MSC Adenau binden. Unter Anleitung von erfahrenen Piloten sowie Fahrlehrern wird den Nachwuchspiloten neben der Verkehrserziehung auch die Fahrphysik näher gebracht. Dazu gibt es zum einen ein clubeigenes Slalomfahrzeug und zum anderen einen von der Fa Teichmann zur Verfügung gestellte Daihatsu Sirion Sport.

Die Faszination Motorsport ist auch bei jenen groß, die mit kleinen Sportgeräten Rennen bestreiten. Seit 1993 gibt es eine Gruppe von Modell-Rennfahrern, die den Namen des „MSC Adenau“ in alle Welt hinaustragen. Bis hin nach Amerika zieht es die Piloten der ultraschnellen RC Cars. Zeitweise kämpften bis zu 14 Mitglieder um die RC-Car-Wertung in der MSC-Clubmeisterschaft. Heute halten mehr denn je die Brüder Jörg und Uwe Baldes die MSC-Flagge hoch. Beide haben schon mehrere deutsche Meister-Titel erobert und auch international vorderste Platzierungen erzielt.

MSC Adenau

Daten & Fakten

Der Gründungsvorstand

1. Vorsitzender:	Dieter Schilhaneck
2. Vorsitzender:	Werner Becker
Kassiererin:	Helga Rendat
Schriftführer:	Franz Mannebach
Beisitzer:	Karl Heinz Retterath
	Willi Schlebusch
	Wilfried Mathey
	Karl-Heinz Schumacher
	Jürgen Kammerichs
	Peter Poll
	Norbert Hoffmann

Aktueller Vorstand



1. Vorsitzender:	Alfred Novotny
2. Vorsitzender:	Hartmut Mauer
Schatzmeisterin:	Sigrid Baldes
Schriftführerin:	Anke Schneider
Jugendreferent:	Werner Ballmes
Oldtimer u. Verkehrsreferent:	Guido Pürling
Referent Eventmanagement:	Peter Nett
Referent Automobilslalom:	Klaus Steinbring
Umweltbeauftragter:	Alfred Sicken

MSC Adenau

Daten & Fakten

Geschäftsführender Vorstand seit Gründung:

- 1. Vorsitzende:**
 - Schilhaneck, Dieter bis Ende 1976
 - Becker, Werner ab 14.1.1977 bis Juni 1978
 - Theisen, Peter ab 22.6.1978 bis 31.12.1990
 - Gülden, Hermann-Josef ab 1.1.1991 bis 20.6.1993
 - komm. Vors.: Baldes, Uwe ab 20.6.1993 bis 18.2.1994
 - Theisen, Peter ab 18.2.1994 bis 9.9.1997
 - Retterath, Karl-Heinz ab 9.9.1997 bis 22.3.1999
 - komm. Novotny, Alfred ab 22.3.1999
 - Novotny, Alfred seit 10.03.2000

- 2. Vorsitzende:**
 - Becker, Werner bis Juni 1978
 - ab 14.1.1977 auch 1. Vorsitzender
 - Theisen, Peter ab 1.1.1978 bis 22.6.1978
 - Hoffmann, Norbert ab 22.6.1978 bis 31.12.1978
 - Schlicht, Robert ab 1.1.1979 bis 31.12.1981
 - Schirmer, Klaus ab 1.1.1982 bis 14.2.1992
 - Friedrichs, Peter ab 14.2.1992 bis 18.2.1994
 - Schirmer, Klaus ab 18.2.1994 bis 20.6.1996
 - Novotny, Alfred ab 20.6.1996 bis 9.9.1997
 - Löhr, Frank ab 9.9.1997 bis 6.3.1999
 - Novotny, Alfred ab 6.3.1999 bis 10.03.2000
 - Norbert Lethert ab 10.03.2000 bis 09.03.2002
 - Udo Retterath ab 09.03.2002 bis 12.03.2004
 - Hartmut Mauer seit 12.03.2004

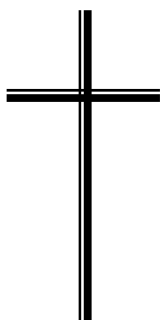
- 3. Schatzmeister/in:**
 - Rendat, Helga bis Juni 1975
 - komm. Retterath, Karl-Heinz von Juni bis Dezember 1975
 - Baldes, Sigrid seit 1.1.1976

Erste Ehrungen nach 5 Jahren



Peter Theisen (rechts), der 1. Vorsitzende des Motor-Sport-Club Adenau, überreicht den Gründungsmitgliedern und denen die seit fünf Jahren dabei sind, eine Ehrenplakette. Insgesamt wurden bei der Jahreshauptversammlung des zuletzt so erfolgreichen MSC Adenau über vierzig verdiente Mitglieder geehrt.

Weiterhin wählte die Versammlung (fast alle Mitglieder waren erschienen) einen neuen Vorstand. Im Amt bestätigt wurde Peter Theisen, Robert Schlicht (2. Vorsitzender) und Karl-Heinz Retterath (Sportleiter). Neue Pressereferentin ist Hilde Krämer, als Beisitzer wurden Johannes Scheid, Alfred Romes und Klaus Schirmer gewählt.



Viele langjährige Begleiter des MSC Adenau sind nicht mehr in unseren Reihen.

Besonderer Dank gehört denen, die in den zurückliegenden 40 Jahren durch ihr Wirken zum Aufbau; zur Entwicklung und zum Erfolg unseres Vereins beigetragen haben.

Wir werden sie nie vergessen und immer an sie denken.

Sie mögen ruhen in Frieden.

MSC Adenau

Daten & Fakten

Langjährige Mitglieder

40 Jahre Werner & Elisabeth Becker
 Dieter Schilhaneck
 Alfred Romes
 Ludwig Dreeser
 Richard & Liselotte Berty
 Bernhard Gehlen
 Baur Heinz
 Sigrid Baldes
 Karl-Heinz Schmitz
 Günter Schmitz
 Johannes Scheid
 Peter Knechtges

30 Jahre Peter Robertz
 Herbert Schmitz
 Walter Lemb
 Klaus Schirmer
 Bärbel Schumacher
 Reinhold Schneider
 Heidi Scheid
 Klaus Zuzok
 Karl-Stefan Romes
 Hartmut & Sigrid Mauer
 Walter Jütte
 Uwe Reich
 Hans-Jürgen Bruhn
 Dieter & Ursula Heinz
 Hans-Peter Kitz
 Detlev Goebel
 Wilhelm Hahne
 Peter Friedrich
 Johannes Krämer
 Bernd Antweiler
 Günter Romes
 Karl Mauer
 Hans & Edith Follmann

Inhaber Ewald Kroth Medaille

Gold mit Kranz Manfred Baldes †
 Sigrid Baldes
 Hartmut Mauer
 Peter Theisen †

Gold Uwe Baldes
 Werner Ballmes
 Heinz Baur
 Werner Becker
 Karl Eckstein
 Karl-Heinz Gilles
 Walter Lemb
 Alfred Novotny
 Udo Retterath
 Alfred Romes
 Johannes Scheid
 Klaus Schirmer
 Karl Heinz Schmitz

Silber Jörg Baldes
 Lothar Diederich
 Ludwig Dreeser
 Siegfried Koll
 Klaus-Norbert Maurer
 Markus Palm
 Guido Pürling
 Thomas Retterath
 Peter Robertz
 Guido Romes
 Karl-Stefan Romes
 Herbert Schmitz
 Richard Schmitz †
 Alfons Schneider
 Josef Sesterheim

MSC Adenau

Daten & Fakten

Der MSC Adenau hat in den zurückliegenden Jahren Motorsportveranstaltungen in den verschiedensten Sparten durchgeführt. Unter anderem:

Slalomveranstaltungen auf der ehemaligen Südschleife und im Fahrerlager des Nürburgrings

Motorradrennen auf dem Nürburgring

Nat. Motorradrennen auf dem Nürburgring

1987 Mitveranstalter der 60 Jahr Feier auf dem Nürburgring

1993 Ausrichter der All-American-Day's

Mitwirkung bei verschiedenen internationalen Veranstaltungen auf dem Nürburgring

Clubinterne Meisterschaft im Orientierungssport

Ausrichter von diversen Fahrerlehrgängen auf dem Nürburgring

Unterstützung von benachbarten Motorsportvereinen bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen

Sonderveranstaltungen:

Siegerehrungen im legendären Christophorusaal des Nürburgring mit bekannten Stars

Clubfahrten zum Saisonauftaktrennen nach Zoldern, zum Hallencross nach Dortmund, zum Eisspeedway nach Frankfurt

Helferfeste, Grillabende, Wandertage, Fahrradturniere, Fußballspiele

Aktuelle Veranstaltungen 2010

41. Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy

20. Int. ADAC Adenau Classic

10. Nordschleife „pur“

18. Adenauer ADAC-Herbstfahrt

16. Adenauer ADAC-Jugend-Kart-Slalom

6. Adenauer ADAC-Automobilslalom

7 Läufe zum MSC Jugend Kart-Slalom-Cup

7 Läufe zur MSC Indoor Kart Meisterschaft

60 Jahre Nürburgring Sternfahrt zum Ring

Sechs Jahrzehnte gibt es ihn: Den sagenumwobenen Nürburgring. Sein Ruf als anspruchsvollste und schönste Rennstrecke ging um die Welt. Die klassische Nordschleife mit ihren 20,8 km über die Berge und die Täler der Eifel ist untrennbar verbunden mit der Entwicklung des Kraftfahrzeuges und der Geschichte des Rennsports.

Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm erlebten die Freunde des Nürburgrings und des Motorsports.

Anlässlich des 60. Geburtstages der Rennstrecke: Von der "längsten Golfsschleife der Welt" auf der Nordschleife bis hin zu einem Korso interessanter Automobile von gestern und vorgestern, die im Rahmen einer Oldtimer-Rallye den Nürburgring anfuhrten. Ein Unterhaltungsprogramm mit Sensationen und Rekorden, "Motorrad-Weitsprung" von Lothar Schauer begeisterte die Zuschauer.

Mitveranstalter und verantwortlich für die Durchführung einer Sternfahrt zum Nürburgring war der MSC Adenau. Als ADAC Ortsverein am Nürburgring war dies eine große Ehre bei diesem Ereignis dabei zu sein.



Ehrungen im ADAC Mittelrhein



ADAC Mittelrhein e.V.

Motorsportlich erfolgreichster ADAC Ortsclub

- 1977** 1. Platz MSC Adenau
2. Platz MSC Pellnez Plaidt
3. Platz AC 1927 Mayen

- 1978** 1. Platz MSC Adenau
2. Platz AC 1927 Mayen
3. Platz Koblenzer MC

Leider sind keine Fotos der Ehrungen aus den Jahren 1977 und 1978 mehr vorhanden.
Auch weitere Ergebnislisten aus den Jahren bis 2003 sind nicht mehr verfügbar.

- 2004** 1. Platz HAC Simmern
2. Platz MC Alzey
3. Platz MSC Adenau

- 2005** 1. Platz HAC Simmern
2. Platz MSC Adenau
3. Platz MSF Winingen

- 2006** 1. Platz MSC Adenau
2. Platz MSF Winingen
3. Platz MSC Deckenbach

- 2007** 1. Platz MSC Adenau
2. Platz HAC Simmern
3. Platz MSF Winingen

- 2008** 1. Platz MSC Adenau
2. Platz MSV Osann-Monzel
3. Platz MSF Winingen

- 2009** 1. Platz MSC Adenau
2. Platz MSF Winingen
3. Platz MSV Osann-Monzel



1. Adenauer ADAC

Rundstrecken-Trophy

Nürburgring 24.4.1976



Eis und Schnee, Temperaturen um den Gefrierpunkt und eine im Nebel versunkene Eifellandschaft bildeten die Kulisse zur 1. Adenauer Rundstrecken-Trophy auf dem Nürburgring. So drohte das vom MSC Adenau mit viel Mühe und idealistischer Kleinarbeit aufgebaute 6-Stunden-Rennen für Tourenwagen und GT Fahrzeuge bereits vor dem Start an den schier unmöglichen Witterungsverhältnissen zu scheitern. Teilnehmer und Funktionäre trauten ihren Augen kaum, als am Rennmorgen leichtes Schneetreiben einsetzte, das langsam, aber sicher den Ring in eine Winterlandschaft verwandelte. Als gegen 9.30 Uhr die ersten Wagen zum offiziellen Training auf die

Strecke wollten, hatte der Schnee bereits einige Streckenabschnitte unbefahrbar gemacht, woraufhin die Rennleitung zunächst das Training um eine Stunde aussetzte. Gegen Mittag ging der Schnee langsam in Regen über und Sportkommissar AlIi Schatz verkündete in deiner Fahrerbesprechung, dass in jedem Fall gefahren werde, jedoch die Veranstaltung wegen des fortgeschrittenen Zeitpunktes von ursprünglich 6 Stunden auf 22 Runden (= 500 km) verkürzt werde.

Schon in dem 4 Runden währenden Anwärtraining nützten einige Fahrer die reichlich vorhandene Gelegenheit, ihr Auto von der Strecke zu befördern. Als gegen 15.30 Uhr das auf 85 Wagen geschrumpfte Feld in drei Gruppen gestartet wurde, war der Starter im dichten Nebel kaum zu erkennen. Vom Start weg setzten sich Oppermann/Oppermann mit dem einzigen Gruppe 4 Carrera sofort vom übrigen Feld ab und furchten sich ständig ihren Vorsprung vergrößernd scheinbar locker durch die immer dichter werdende Nebelsuppe..

Als plötzlich der einsam an der Spitze fahrende Porsche fehlte und auch der weit zurückgefallene Martini-BMW CSL unter Scheid / Daniels in der Nordkurve an den Leitplanken gestrandet war, sahen sich vom Stein/Zweibäumer in ihrem BMW 2002 unvermittelt an der Spitze des Feldes, die sie fortan gegen den immer stärker aufkommenden Gruppe 1 Alfa Romeo GTV unter Arnd/Göbel verteidigen mussten. Nach 4 Stunden und 30 Minuten Fahrtzeit trennten sie ganze 3 Sekunden von dem überaus stark fahrenden Alfa-Team.



(Auszug aus einem Pressebericht vom 27.4.1976)

Runstreckenrennen

Wir hatten eine Idee - Wir sind dabei



Mitte der siebziger Jahre gab es zahlreiche Motorsportclubs, die Langstreckenrennen auf dem Nürburgring veranstalteten. Durch die Ölkrise in ihrer Anzahl stark reduziert, wurden Pläne für die Rennen in der Eifel geschmiedet.

Im Herbst 1976 reifte eine Idee von den MSCLern Karl-Heinz Retterath und Johannes Scheid sowie anderen Interessierten eine Veranstaltergemeinschaft zu gründen. Die Idee war geboren und der Langstreckenpokal aus der Taufe gehoben. Jeder Club war für die Austragung eines Laufes verantwortlich und die Fäden der Meisterschaft liefen bei der Veranstaltergemeinschaft unter der Leitung des Promotors Karl-Heinz Retterath zusammen.



Zu Beginn der achtziger Jahre konnte die „Deutsche Veedol GmbH“ als neuer Partner und Seriensponsor begeistert werden. Wie wir inzwischen wissen wurde daraus eine kontinuierliche, freundschaftliche Partnerschaft. In dieser Phase entwickelte sich der „Veedol-Cup“ wie er von den Fans genannt wurde, zu einer professionellen Amateurmeisterschaft.

Bis zu 800 Piloten kämpfen seitdem jährlich um Meisterschaftspunkte und Preisgelder, welches Dank der Unterstützung durch zahlreiche Automobilhersteller und Seriensponsoren mehrere tausend Euro beträgt.



Nicht nur wegen des Preisgeldes, sondern vor allem der „Herausforderung Nordschleife“ sieht man immer wieder Fahrer anderer Serien sowie anderer Sportarten und sogar Medienstars am Start. Bei der Vielzahl der Fahrzeugklassen sorgt ein ausgeklügeltes Punktesystem für Chancengleichheit, die auch Fahrer von kleineren Fahrzeugen nicht benachteiligt, stets nach dem Motto „Breitensport der Spitzenklasse!“.

Zum „Zwanzigsten“, 1997 interviewt, bekannten sich einige prominente Fahrer zum „Deutschen Veedol-Langstreckenpokal Nürburgring“:

Karl Mauer, Claus Theo Gärtner, Johannes Scheid; Peter Zakowski, Ulli Richter (2001 tödlich verunglückt) Volker Strycek, Olaf Manthey, Uwe Alzen und Alfrid Heger bekannten sich zur „Grünen Hölle“ und zum Veedol Cup mit den Worten:

„Ein Rennen mit Freunden vor Freunden zur Freude“

„Schwedenkreuz im 5. Gang lässt sich nur mit der Abfahrt mit dem Fahrrad vom „Col de Turini“ vergleichen!“

„Die Nordschleife ist für mich eine einzige Hass - Liebe!“

„Der Langstreckenpokal ist Motorsport für jedes Portemonnaie....“

„Welche Serie kann eine solche Kontinuität auf derart hohem Niveau aufweisen?“

„Besonders Interessant ist der Langstreckenpokal durch die familiäre Atmosphäre und die fahrerische Herausforderung der Nordschleife“

„Das ist Motorsport zum anfassen....“.



DEUTSCHER Veedol
LANGSTRECKENPOKAL
NÜRBURGRING

Die Wende

Auch wenn sehr oft von einer familiären Atmosphäre innerhalb der Langstreckengemeinschaft gesprochen wurde, ging es hinter der „Kulisse“ schon mal heiß her. Die Veranstaltergemeinschaft (VLN) bestehend aus 10 Vereinen....



...die sich dann wieder finden mussten. Gab es doch die vielfältigsten Interessen zu vereinen. Natürlich spielten auch hierbei die unterschiedlichsten Begehrlichkeiten der Fahrer und Teams eine gewichtige Rolle.

Über zwanzig Jahre hatte Karl-Heinz Retterath die Fäden innerhalb der Veranstaltergemeinschaft in der Hand. Zum Ende der Saison 1989 war seine Zeit zu Ende. Die VLN drohte auseinander zu brechen, fand sich aber wieder. 2001 wechselte die Deutsche Veedol GmbH in einen anderen Öl-Konzern und beendete auch den Sponsoring im Langstreckenpokal. Wieder eine Zerreißprobe für die Gemeinschaft.

Mit der BFGoodrich Tires Deutschland konnte ein neuer Titelsponsor gewonnen werden, die Nürburgring GmbH wurde 11. Gesellschafter und Karl-Heinz Gürthler übernahm die Geschäftsführung. Dieses „neue Team“ schaffte wieder eine Steigerung zur altgewohnten Kontinuität, wie die Zahlen von Teilnehmern und Zuschauern zeigen.

2008 war auch die Zeit von Karl-Heinz Gürtler abgelaufen. Mit Robert Rust (Geschäftsführer der Renngemeinschaft Düren) wurde ein neuer Geschäftsführer gefunden. Zusammen mit Hans-Jürgen Hilgeland, Bernd Burkhardt und Rolf Krimpmann ist er für die Serie verantwortlich.

Die Helfer

Über 33 Jahre VLN, das bedeutet auch über 33 Jahre unermüdlichen Einsatz von ca. 350 Helfer an jedem Renntag. Das zahlenmäßig größte Kontingent stellen die Sportwarte, in Neudeutsch auch Marshalls genannt.

Nicht wenige sind schon Jahrzehnte dabei. Von morgens 6.00 Uhr bis zum Rennende am späten Nachmittag stehen sie bei Wind und Wetter ihren Mann/Frau. Selbst weite Entfernungen von den Wohnorten hindern sie nicht daran, ihren „Job“ am Ring auszuführen. Und wie begeistert selbst ganze Familien bei der Sache sind, bringt ein Ausspruch aus früheren Zeiten auf den Punkt: „Ob Schnee, Regen oder Sonnenschein, beim Veedol - Langstreckenpokal ist immer etwas los und es macht verteuftelt viel Spaß“.

Auch wenn die Sportwarte nur einen Teil der Rennveranstaltung darstellen, für die sie zehnmals im Jahr ihre Gesundheit auf Spiel setzen - ohne sie hätte es keinen „Langstreckenpokal Nürburgring“ gegeben.



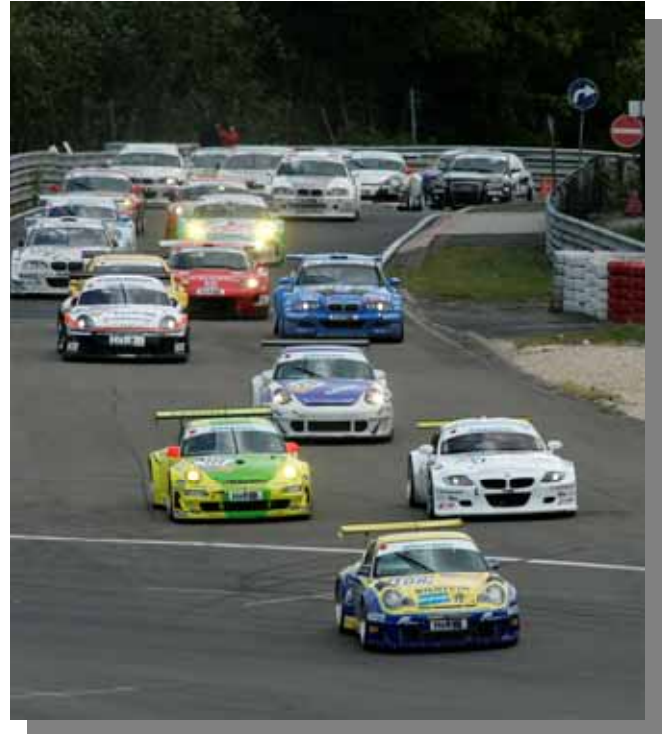
vorne v.l. Irene Hilberath, Christa Novotny, Melanie Schusterreiter, Sigrid Baldes, Bianca Baldes
hinten v.l. Alfred Sicken, Hartmut Mauer, Alfred Novotny

Die Nordschleife

Keine Kurve ist wie die andere. Sie neigen sich, sie gehen langsam auf oder plötzlich zu, wechseln von einer Richtung in die andere, und bei jeder Änderung des Sonnenstandes, bei jeder Schwankung der Witterung verschiebt sich die Lage der Ideallinie. Das ist das Faszinierende an der Nürburgring Nordschleife. Das hat sie zur lebenden Legende gemacht, zur schwierigsten Rennstrecke der Welt. Zehnmal im Jahr, immer Samstags, nehmen bis zu 220 Teams die Herausforderung an.

Bei der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring nehmen Sie den Kampf gegen Zeit, Verschleiß und sinkende Konzentration auf. Die ungewöhnliche Rundendistanz stellt härteste Ansprüche. 4 Std. bzw. 1x 6 Std. beträgt die Rennzeit in der sich das Feld über das 24,4 Kilometer lange Band aus Beton und Asphalt von Start und Ziel aus durch die reizvolle Eifellandschaft schlängelt.

Eine gute körperliche Verfassung ist unerlässlich. Schließlich erfordern über 1800 Kurven, ungezählte Brems- und Schaltvorgänge sowie harte Positionskämpfe absolute Konzentration. Das bekommen jedes Jahr über 800 Piloten aus Deutschland und dem benachbarten Ausland zu spüren. Extreme Anforderungen werden aber auch ans Sportgerät, nämlich das Auto gestellt. Ohne sorgfältige Vorbereitung sind die Chancen auf einen Sieg sehr gering. Jedes Rennen ist eine Belastungsprüfung für Mensch und Material.



Das schönste: Es kostet nichts!

Kein Wunder, dass dieses Rennen nicht nur Fahrer sondern auch Tausende von Motorsportlern anzieht, die es sich nicht nehmen lassen, oft mit der ganzen Familie zehnmal im Jahr in die Eifel zu fahren, sich an die Strecke zu stellen und ihren Favoriten die Daumen zu halten. Informationen holen sie sich über das Ring-Radio auf 87,7 MHz oder auch seit 2009 mit dem DVB-T, dem neuen und kostenlosen Premium-Service für die Fans rund um die Nordschleife.

Die Rennen werden live auf vier digitalen TV-Kanälen übertragen. Die Streckensprecher kommentieren das Renngeschehen live. Ausfälle, Platzierungen in den Klassen und die eine oder andere Anekdote werden zum Besten gegeben. Die echten Fans sind bei jedem Wetter dabei. Sie verzichten um nichts in der Welt auf die Stoßstangenduelle, die herrlichen Drifts und die atemberaubenden Überhohlmanöver, die es über vier bzw. sechs Stunden zu sehen gibt.





Es war nicht immer einfach!

Über die Zeit von 1976 bis heute erlebte der MSC Adenau wie all die anderen Vereine der Veranstaltergemeinschaft die Höhen und Tiefen der Rennserie mit. Vieles hat sich verändert, verbessert, ist professioneller geworden. Es gab für die Vertreter des MSC Adenau immer wieder die vielfältigsten Aufgaben, mitzuhelfen und strukturelle Schwierigkeiten innerhalb der VLN zu überwinden. Organisatorische Abläufe aufgrund von Veränderungen an der Rennstrecke (Neubau der Grand Prix-Stecke, Umbau der Boxenanlage, Umbau der Nordschleife sowie der GP-Strecke) waren mitzugestalten.

Viele wichtige Funktionen wurden durch Mitglieder des MSC Adenau wahrgenommen. Mitgründer Karl-Heinz Retterath als Promotor von 1976 - 1989 und Johannes Scheid als Mitbegründer und Fahrersprecher. Sigrid Baldes hat bis 2006 die Gesamtauswertung für die Veranstaltergemeinschaft durchgeführt. Ihr Sohn Uwe Baldes und Uwe Winter war langjähriger Pressewart der VLN. Seit 1989 wird der MSC Adenau in der VLN durch Hartmut Mauer und Sigrid Baldes vertreten.

Fünf Titel für die Ewigkeit"

Aber nicht nur in der Organisation hat der MSC Adenau entscheidend mitgestaltet auch im sportlichen Bereich waren die Fahrer des MSC Adenau immer erfolgreich unterwegs. Unzählige Klassensiege und TOP 10 Platzierungen in der Gesamtwertung wurden in den Jahren eingefahren. Sieben mal standen MSC Piloten und Pilotinnen ganz oben wenn am Jahresende die Punkte addiert wurden. Herausragend hier die Ergebnisse vom „Nordschleifen - Urgestein“ Johannes Scheid. Kein anderer Fahrer konnte bisher die Meisterschaft fünfmal gewinnen.

Sieger der Langstreckenmeisterschaft vom MSC Adenau

1980	Johannes Scheid
1981	Johannes Scheid
1994	Johannes Scheid
1995	Johannes Scheid
1998	Johannes Scheid / Sabine Schmitz
2002	Mario Merten
2006	Mario Merten

Automobilslalom im MSC Adenau

Wann alles begann

Nachdem sich im Dezember 1969 einige motorsportinteressierte Freunde zusammengeschlossen hatten um den MSC Adenau e.V. im ADAC zu gründen, wurde bereits in der ersten Saison 1970 die Jagd auf Siege, Treppchenplätze, Pokale und Meisterschaften in der Kategorie Automobil-Slalom eingeläutet.

Wer war damals mit was dabei

Die ersten Piloten die im Namen des MSC Adenau bei verschiedenen Veranstaltungen an den Start gingen waren u. a. Johannes Scheid auf NSU TT / BMW2002 ti, Norbert Hoffmann auf NSU TT / VW 1500, Karl-Heinz Schmitz auf Opel Kadett, Reinhold Kaspers auf VW 1500, Brigitte und Jürgen Kammerichs auf NSU 1200 und Willi Engel auf Honda 600.

Die ersten Erfolge

Bereits im ersten Jahr seines Bestehens wurde der MSC Adenau, durch die zahlreichen Erfolge in vielen weiteren Disziplinen des Motorsports, zu einem der erfolgreichsten Clubs des Kreises Ahrweiler und des ADAC Mittelrhein.

Einer der sportlich erfolgreichsten Tage war für den MSC Adenau ein Sonntag im Jahre 1970.

Auf zwei Slalom Veranstaltungen in Sinzig und Rügenach standen Fahrer des Clubs elfmal auf dem Siegerpodest, davon allein viermal als Klassensieger.



In Rügenach holte sich Johannes Scheid in der Klasse der Spezialtourwagen bis 1500ccm den ersten Platz auf einem NSU TT vor seinem Clubkameraden Norbert Hoffmann (ebenfalls NSU TT) und Karl-Heinz Schmitz auf Opel Kadett. Auch in der Klasse der Serientourwagen über 1600ccm war Johannes Scheid nicht zu schlagen. Auf einem BMW 2002 ti holte er sich hier den Sieg.

Einen weiteren Klassensieg für den MSC Adenau fuhr Reinhold Kaspers auf einem VW 1500 in der Klasse der Spezialtourwagen bis 1600ccm heraus. Zweiter wurde hier wiederum Norbert Hoffmann auf dem VW 1500. Zweite Plätze erreichten weiterhin noch Jürgen Kammerichs auf NSU 1200 in der Klasse Serientourwagen bis 1300ccm und Willi Engel auf Honda 600 in der kleinsten Hubraumklasse der Serientourwagen.

Das gute Platzierungen und Ehrenpreise im Motorsport nicht nur eine Sache des starken Geschlechts sind, bewies wieder einmal eine Fahrerinnen des MSC Adenau. Auf einem NSU 1200 belegte Brigitte Kammerichs in der Serientourwagenklasse bis 1300ccm einen beachtlichen 3. Platz.

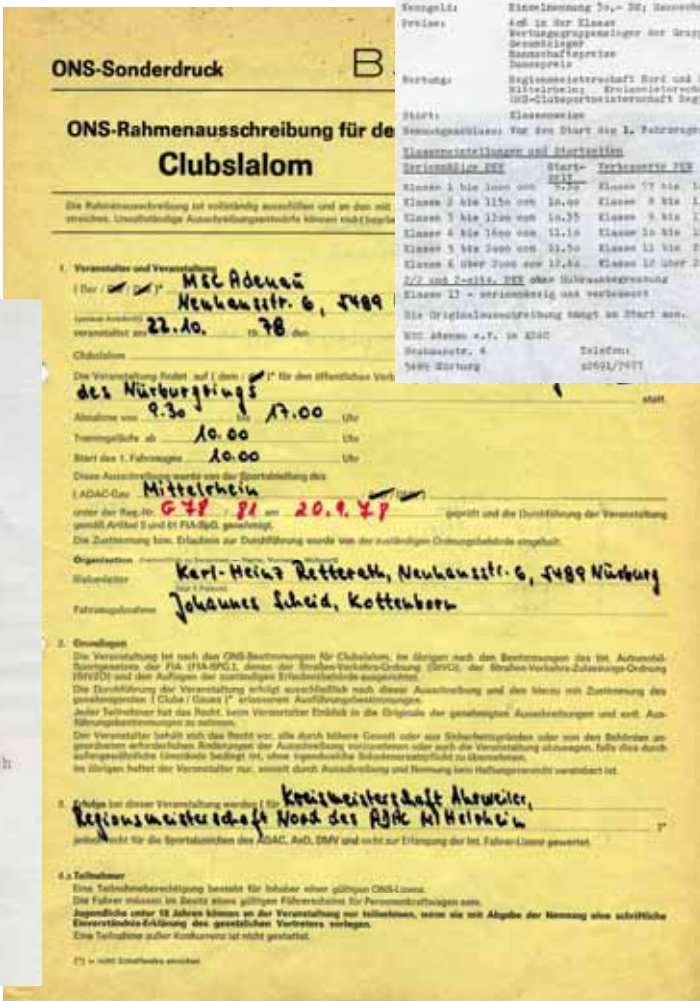
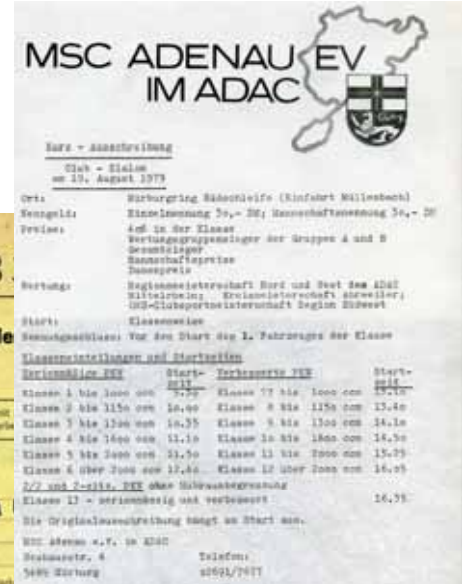
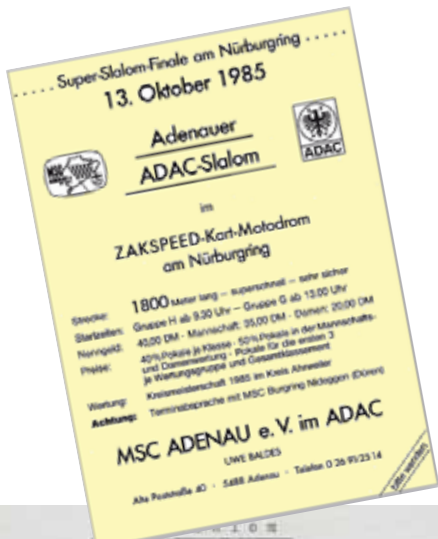
Neben den Erfolgen in Rügenach gab es aber auch in Sinzig noch einen Klassensieg für den MSC Adenau. Jürgen Kammerichs schaffte es in der Klasse der Serientourwagen bis 1300ccm auf einem NSU 1200. Gleichzeitig belegte er unter 105 Startern im Gesamtklassament den 2. Platz. Für Johannes Scheid gab es hier zu seinen zwei Klassensiegen in Rügenach noch einen weiteren 3. Platz bei den Spezialtourwagen bis 1300ccm.

Die ersten Automobil-Slalom-Veranstaltungen

Die Piloten der ersten Stunde wollten natürlich nicht nur bei anderen Clubs antreten, sie wollten auch auf ihrer eigenen Veranstaltung an den Start gehen und natürlich dazu beitragen, dass es genügend Läufe für die Meisterschaften gab.

Somit planten und führten Johannes Scheid und Karl-Heinz Retterath in den 70-iger Jahren die Clubslaloms, wie damals der heutige Automobil Slalom genannt wurde, durch.

Diese Wertungsläufe, die zur Regionsmeisterschaft Nord des ADAC Mittelrhein (heute: ADAC Mittelrhein Meisterschaft), zur Kreismeisterschaft Ahrweiler und natürlich zur Clubmeisterschaft des MSC Adenau zählten, wurden erfolgreich im ehemaligen Fahrerlager 2 des Nürburgrings und auf der ehemaligen Nürburgring Südschleife ausgetragen.



Weitere Automobil-Slalom-Veranstaltungen

Im Jahre 1985 wurde eine weitere Automobil-Slalom-Veranstaltung, diesmal durch Uwe Baldes, organisiert und veranstaltet. Bedingt durch den neu gebauten Nürburgring wurde als Veranstaltungsgelände das Zakspeed Motodrom ausgewählt.

Die Auferstehung des Automobil-Slalom-Sports im Jahre 2005

Nach 20 Jahren Abstinenz wieder Automobilslalom beim MSC Adenau.

Die Jugendgruppe des MSC Adenau startet mit 11 Nachwuchspiloten, die alle aus dem Kart-Sport stammen, im BONNFINANZ - Slalom Team.

Nach 20 Jahren Abstinenz findet seit Anfang 2005 wieder Automobilslalom beim MSC Adenau statt. Hier sollen die Nachwuchspiloten aus dem Kart-Sport die Möglichkeit erhalten weiterhin kostengünstig Motorsport zu betreiben. Des weiteren möchte der MSC die Jugendlichen nach dem 18. Lebensjahr, nach dem Kart-Sport nicht in die weite Welt ziehen lassen, sondern die Jungtalente weiterhin fördern und entsprechend an den MSC Adenau binden. Mit der Gründung einer neuen Jugendgruppe ist dies dem MSC Adenau hervorragend gelungen.

Im Nachwuchscup des ADAC - Mittelrhein e.V. dem „Walkenbach - Slalom Cup“ starten auf den ADAC VW Lupos 7 Fahrer im Alter zwischen 16 und 18 Jahren und damit erstmals auf einem KFZ fahrend.

Im Automobil-Clubsportslalom gehen 4 Fahrer im Alter zwischen 18 und 20 Jahren mit dem Suzuki Swift GTI in den BONNFINANZ Farben ``weiss/blau`` an den Start.

Die beiden 18 - jährigen Christina Jäkel und Maximilian Esper kommen über den Kart-Sport aus dem Walkenbach - Slalom Cup der Vorjahre. Maximilian Esper ist bester Nachwuchsfahrer 2004 des Kreises Bad Neuenahr - Ahrweiler.

Die 18 jährigen , Tom Novotny und André Nett , wechselten direkt aus dem Kart-Sport zum Automobilslalom.



Das rund 105 PS starke clubeigene Slalomfahrzeug, dass vom Suzuki Autohaus Teichmann aus Dormagen aufgebaut und vorbereitet wurde, wird sich mit den vier jungen Nachwuchspiloten bei zehn Rennveranstaltungen in diesen Jahr im Großraum Eifel/Hunsrück im lizenzfreien Clubsport Slalom präsentieren. In der Serienklasse bis 1400ccm wird der kleine Suzuki mit Rennkäfig, speziellem Fahrwerk und 6-Punkt Gurten für die beste Sicherheit, um gute Platzierungen und evt. Siege kämpfen.

1. Adenauer / ADAC Herbstslalom am Nürburgring 08. und 09. Oktober 2005

Höhepunkt im ersten Jahr war der eigene Adenauer / ADAC Herbstslalom am Nürburgring.

Bei wunderschönem Spätsommerwetter fand am 08. und 09. Oktober 2005 auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager des Nürburgrings der 1. Adenauer / ADAC Herbstslalom statt.

95 Piloten nahmen an der Clubsport bzw. DMSB Wertung teil.

Das neue Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau konnte sich dabei hervorragend in Szene setzen und gute Ergebnisse einfahren. In der Clubsportwertung der seriennahen Fahrzeuge bis 1400ccm siegte André Nett. Werner Ballmes, der bereits ein Jahr zuvor schon auf einem Serien-Astra unterwegs war, fuhr in der Klasse bis 1800ccm auf den vierten Platz. Auch unser Langstreckenpilot Thomas Brüggmann versuchte es und holte auf Nissan Primera den ersten Platz in der Klasse über 1800ccm.



Suzuki Autohaus Teichmann fördert die MSC Adenau Jugend

Das Automobil Slalom Nachwuchsteam des MSC Adenau startet mit neuem Sponsor in die Saison. Nach zwei erfolgreichen Jahren Aufbauarbeit im Jugend Autoslalom des MSC Adenau mit Unterstützung von Bonnfinanz, wird die Nachwuchsarbeit in 2007 nun vom Suzuki Autohaus Teichmann (Dormagen) gefördert. Karl-Heinz Teichmann, langjähriges Mitglied im MSC Adenau und aktiv in der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring auf einem Suzuki Swift unterwegs, baute bereits vor zwei Jahren das Einsatzfahrzeug, einen Suzuki Swift GTi mit 1400ccm und 105 PS, für das Jugend Autoslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau auf.

4. Adenauer ADAC Automobilslalom am Nürburgring Klaus Steinbring erstmals Orga- und Fahrtleiter

Bei hochsommerlichen Temperaturen veranstaltete der MSC Adenau auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager Nürburgring den 4. Adenauer ADAC Automobilslalom für Clubsportfahrer ohne Lizenz, für DMSB - Fahrer mit Lizenz und für junge ADAC Nachwuchspiloten.

Bei dieser Veranstaltung, bei der es um Wertungen zu Automobil - Slalom - Meisterschaften im ADAC Mittelrhein, um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler, sowie Wertungen nach DMSB Vorgaben ging, nahmen rund 130 Slalompiloten teil. Das Organisationsteam des MSC Adenau rund um Fahrtleiter Klaus Steinbring, für den es die erste Veranstaltung dieser Art war, hatte für den Clubsport-Slalom, der eine Länge von ca. 800 Metern hatte, einen flüssig zu fahrenden, mittelschnellen Kurs mit engen Ecken und kniffligen Aufgaben gesteckt. Beim DMSB-Slalom, hier betrug die Länge ca. 1100 Meter, ging es etwas zügiger durch den Pylonenwald, dort war der Kurs schneller und hatte weniger enge Ecken. Dies kam den Fahrzeugen die nach DMSB Reglement aufgebaut waren sehr entgegen.

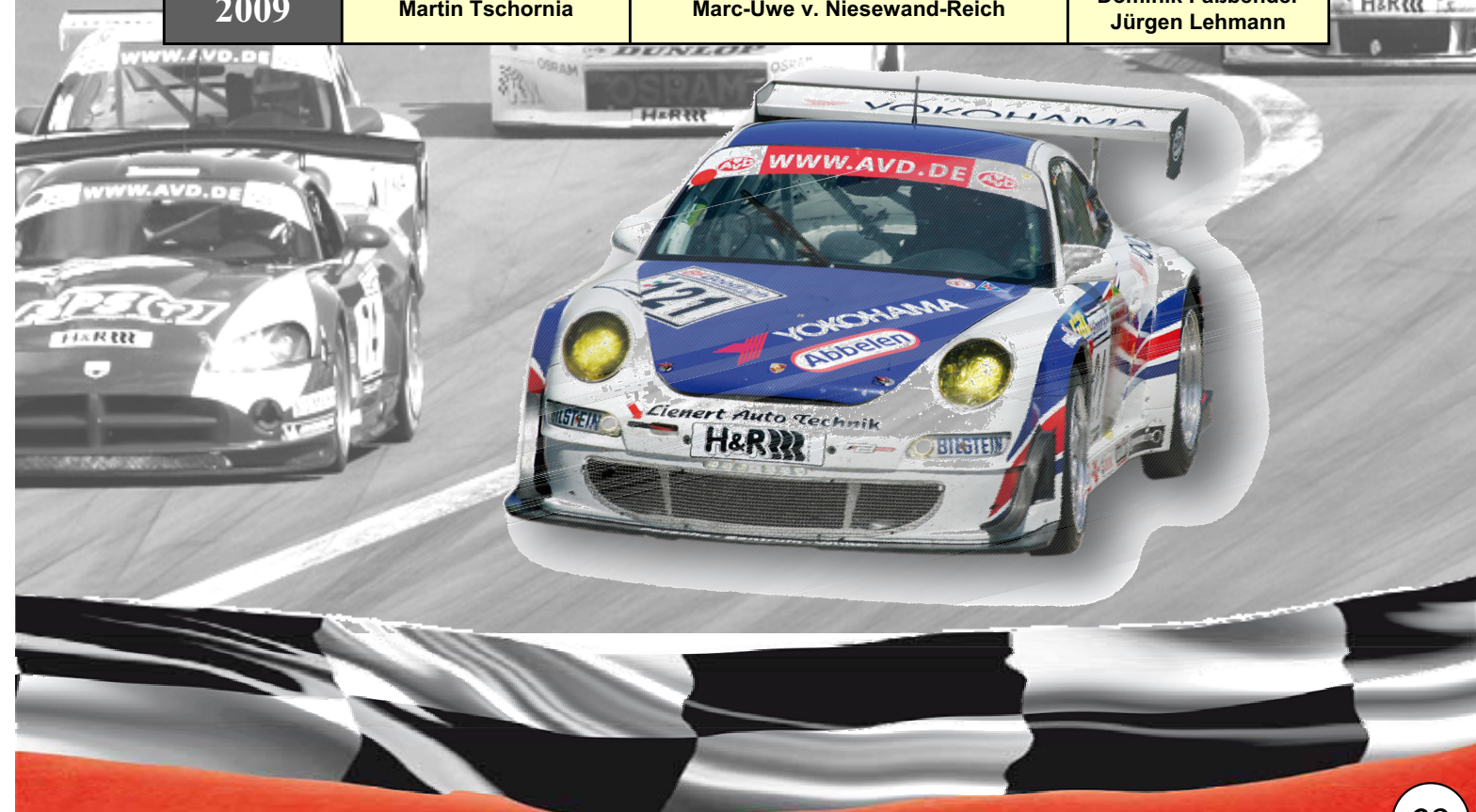
Die MSC Piloten Klaus Steinbring vom Adenauer Oldieteam, Christian Schmitz im ADAC Nachwuchscup und Peter Nett fahren in ihrer Klasse fehlerfrei die schnellsten Runden und holten sich den Tagessieg.



Clubmeister MSC Adenau Automobilrennen 1970 - 2009

	Langstrecken Rennen	Kurzstrecken Rennen	Rallye	Automobil Slalom
1970	Johannes Scheid	Norbert Hoffmann	Norbert Hoffmann	Reinold Kasper
1971	Norbert Hoffmann			Richard Berty
1972	Johannes Scheid			Richard Berty
1976	Ludwig Dreaser		Heiner Robertz	Erwin Schmitz
1977	Johannes Scheid		Norbert Hoffmann	Erwin Schmitz
1979	Johannes Scheid	Hermann Josef Schmitz	Adolf Engel	Hans-Peter Kitz
1980	Johannes Scheid	Peter Robertz	Ludwig Dreaser	Hans-Peter Kitz
1981	Johannes Scheid	Hermann Josef Schmitz	Ludwig Dreaser Winfried Held	Hans-Peter Kitz
1983	Johannes Scheid	Johannes Scheid	Winfried Held	Uwe Baldes
1984	Herbert Zimmer	Werner Ballmes	Christoph Bähr	Uwe Baldes
1985	Johannes Scheid	Rudolf Reuter	Günter Merten Ralph Merten	Willi Krebsbach
1986	Reinhard Sesterheim	Mario Merten	Günter Merten	Peter Kreuer
1987	Susanne Schmitz	Herbert Zimmer	Theresa Geisberger	Peter Kreuer
1990	Frank Babendererde	Reinhard Sesterheim	Walter Schneider	Dieter Hoppe
1991	Johannes Scheid	Reinhard Sesterheim	Walter Schneider	Dieter Hoppe
1992	Johannes Scheid	Reinhard Sesterheim	Walter Schneider	Stefan Rennesland
1993	Johannes Scheid	Reinhard Sesterheim	Jürgen Jochum	Stefan Rennesland
1994	Johannes Scheid	Reinhard Sesterheim	Walter Schneider	
1995	Johannes Scheid	Uwe Reich	Lothar Diederich	

	Langstrecken Rennen	Kurzstrecken Rennen	Rallye	Automobil Slalom / ab 2009 DMSB
1996	Wolfgang Savelsberg	Uwe Reich		
1997	Wolfgang Savelsberg			
1998	Wolfgang Savelsberg			
1999	Johannes Scheid Sabine Schmitz	Marc-Uwe von Niesewand-Reich		
2000	Jürgen Lehmann			
2001	Henning Pape			
2002	Henning Pape			
2003	Frank Merten u. Ralph Merten			
2004	Martin Tschornia			
2005	Marc-Uwe von Niesewand-Reich			Maximilian Esper
2006	Martin Tschornia	Jürgen Lehmann	Thomas Görden	
2007	Thomas Brüggmann	Marc-Uwe v. Niesewand-Reich	Klaus Steinbring	
2008	Hans Robert Holzer	Marc-Uwe v. Niesewand-Reich	Christian Schmitz	
2009	Martin Tschornia	Marc-Uwe v. Niesewand-Reich	Dominik Faßbender Jürgen Lehmann	





Der Herr des Rings



1972 Mit dem BMW 2002 ti fährt Scheid verschiedene Langstreckenrennen

PERSÖNLICHE DATEN

Johannes Scheid wird am 18. August 1949 im Eifel-Örtchen Kottenborn am Nürburgring geboren. Dort lebt er bis heute gemeinsam mit seiner Frau Heidi. Zusammen haben die beiden eine Tochter, Daniela. Scheid macht nur wenige Kilometer entfernt in Welcherath eine Lehre zum Kfz-Mechaniker und legt die Meisterprüfung ab. Später arbeitet er bei einem Bauunternehmen. Zum Motorsport kam er durch seine Liebe zum Nürburgring. Mit 57 Jahren macht er sich selbstständig und widmet sich nur noch dem Motorsport. Bekannt wurde der Eifelblitz vor allem durch die Lackierung im Jahr 1996. Damals entwarf Fahrerkollegin Sabine Schmitz ein Design, das unter anderem die Nürburg auf dem Auto zeigte. Scheid bezeichnet sich selbst als sehr heimatverbunden. In der Langstreckenmeisterschaft ist er vor allem durch seine Rolle als Fahrersprecher und als eines der Gründungsmglieder der Serie bekannt. Scheid gehört auch zu den Begründern des MSC Adenau.



1977 Für den bekannten Willi Martini fuhr Scheid ebenfalls einen BMW 2002 ti

Johannes Scheid ist einer von denen, die immer wieder aufstehen. Aufstehen, um etwas zu sagen, aufstehen, um weiterzumachen und aufstehen, um einen Traum zu leben. Für Scheid ist der Motorsport dieser Traum. Und gleichzeitig ist es genau dieser Sport, der ihn immer wieder dazu bringt, überhaupt erst aufstehen zu müssen.

So wie im Oktober 2009 am Saisonende der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft. Mit einem dunkelblauen BMW-Pullover sitzt er an der Box. Der Dreck unter seinen Fingernägeln erzählt noch von seiner letzten Nachtschicht. Er hat in seinem Hobbyraum – wie er seine Werkstatt liebevoll nennt – geschuftet. So lange, bis der BMW M3 mit dem Spitznamen Eifelblitz nach dem schweren Unfall im freien Training zu Lauf acht fertig war. So, wie er eine Sache immer durchzieht. Auch wenn er sich danach fühlt, als sei das gesamte Starterfeld der Langstreckenmeisterschaft über ihn gerollt.

Vergebens. Der Herr des Eifelblitzes verfolgt das Rennen nicht von seiner angestammten Box Nummer 6, sondern sitzt in der Lounge von Manthey Racing. Trotz der Lesebrille auf der Nase und seinem I-Phone in der Hand wirkt er zwischen den VIP-Gästen und dem flauschigen Teppichboden wie ein Rennmechaniker mit ölverschmiertem Gesicht in der Edel-Disco P1. Eigentlich sollte er jetzt mit der Stoppuhr an der Boxenmauer stehen. Doch obwohl Scheid den M3 in letzter Minute vom Schrotthaufen zum einsatzfähigen Rennauto verwandelt hat, muss er zu-

schauhen. Seine Fahrer hatten nicht damit gerechnet, dass er das Unmögliche möglich macht – und haben ihr Wochenende ohne den Eifelblitz geplant.

„Jeder fragt was los ist, ich könnte mir ein Schild umhängen“, scherzt Scheid in fröhlichem Eifler Dialekt. Am Ring kennt den 60-Jährigen jeder. Selbst wenn er nicht starten kann, zieht es ihn immer wieder an die Nordschleife. Wenn ihn die Sehnsucht nach seiner zweiten Liebe neben Ehefrau Heidi überkommt, blickt er einfach aus seinem Wohnzimmerfenster in Kottenborn rüber zum Schwedenkreuz. Der Nürburgring und Scheid sind so was wie Susi und Strolch, Bonnie und Clyde oder Batman und Robin. Sie sind nicht zu trennen. Bereits mit 15 Jahren sog der damalige Kfz-Lehrling die Kurven der Nordschleife ein, wie andere in seinem Alter Zigaretten. Schon damals träumte er noch als kleiner Steppke davon, sich als Rennfahrer auf dieser sagenumwobenen Strecke feiern zu lassen.

Scheid nahm seinen Traum selbst in die Hand. Wenn auch über Umwege. „Wir hatten am Anfang ja keine Ahnung von Motorsport“, erzählt Scheid und lacht laut. Zunächst sammelte er Erfahrung als Rennleiter im Slalomsport. Dann hatte er genug davon, nur neben der Strecke zu stehen. Er wollte selbst Rennen fahren. Angefangen hat alles mit einem NSU TT im Jahr 1969. Damals nahm Scheid an Slaloms und Orientierungsfahrten teil. Seinen ersten großen Erfolg feierte er mit einem Klassensieg auf einem Opel Ascona beim populären 36-Stunden-Rennen im Jahr 1971. ▷

Nicht nur der MSC Adenau hat 40 Jahre zu feiern, auch das Nürburgring Urgestein Johannes Scheid blickt auf 40 Jahre Motorsport zurück. Von einem Mann, der seinen Sport mit ganzem Herzen lebt.



Johannes Scheid kennt sie alle: Einer seiner Weggefährten ist Hans-Joachim Stuck



Ohne die Unterstützung seiner Frau Heidi und Tochter Daniela wäre Scheid verloren - sagt er



Mit Sabine Schmitz verbindet Scheid eine lange Freundschaft

40 Jahre im MSC Adenau





Der aktuelle BMW M3 E46 von Scheid Motorsport startete 2009 mit ständig wechselnder Fahrerbesetzung: Ins Lenkrad griffen unter anderem Duncan Huisman, Marko Hartung, Jörg Viebahn, Stian Sorlie, Rodney Forbes und Patrick Huisman

Auch das 36-Stunden-Rennen, das kurz nach der Ölkrise zum 7-Stunden-Rennen umfunktioniert wurde, wird er wohl nie mehr vergessen. Am Streckenabschnitt Wippermann fuhr ein Käfer vor Scheids BMW 2002 ti im Training die Böschung hoch. Er schleuderte zurück und traf Scheid am Dach. „Ich hatte mit dem nicht mehr gerechnet“, amüsiert sich der Eifler heute. Wenige Meter weiter steigt er aus dem Auto. „Ich dachte da hätte eine Granate eingeschlagen.“ Der BMW 2002 ti ist schwer beschädigt, doch das Team richtet das Auto zum Rennen wieder her. „Die haben es alle Banane genannt, so krumm war das Ding.“ Aber auch Scheid hat bei dem Unfall etwas abgekomm-

men. Sein Gesicht schmücken Glasscherben. Scheid fuhr trotzdem. Mit gebrochenen Rippen. Das Resultat: Klassensieg. Aber nicht der süße Moment des Triumphs, sondern die Fürsorge der anderen Fahrer, wie sie heute nur noch selten zu finden ist, war die Krönung. „Das Fenster war ja kaputt. Da kamen gleich mehrere Fahrer zu mir und boten mir ihren Vollvisierhelm an, weil ich nur einen Jet-Helm hatte. Das hätte ja richtig gezogen. Das war wirklich eine schöne Geste.“

Scheids weitere Karriere wird vor allem von der Gründung der Langstreckenmeisterschaft im Jahr 1977 geprägt, an der er selbst beteiligt war. Er startet für Autobianchi und Willi Martini,

wechselt zwischendurch auf einen Fiat 127, fährt Bergrennen, und landet dann bei BMW. Ab 1990 setzt er einen BMW M3 E30 ein und gewinnt damit die Langstreckenmeisterschaft in den Jahren 1994 und 1995 und das 24 Stunden Rennen im Jahr 1996. Ein Jahr später ist er wieder nicht zu schlagen; mit Sabine Schmitz, Peter Zakowski und Hans Jürgen Tiemann überquert er nach 24 Stunden mit einem BMW M3 E36 als Erster die Ziellinie. Im Jahr darauf gewinnt er noch mal gemeinsam mit Schmitz den Langstreckenpokal. Seit 2001 gehört der BMW M3 E46 GTS zum Inventar im Hobbyraum.

Wie der BMW M3 ein fester Bestandteil im Hobbyraum ist, so

gehört Johannes Scheid zum Inventar seines Heimatorts Kottenborn und des Nürburgrings. Längst stört es niemanden mehr, wenn Scheid mal wieder mitten in der Nacht knatternd durch die Straßen fegt, um etwas zu testen. Auch als Scheid vor 40 Jahren mit einer Unterschriftenliste durchs Dorf zog und Stimmen für die Gründung des Motorsportclubs Adenau sammelte, waren alle auf seiner Seite. Hat sich Scheid einmal etwas in den Kopf gesetzt, verwirklicht er es – mit all seinem Eifler Charme.

Der kommt ihm oft auch in seiner Rolle als Fahrervertreter in der Langstreckenmeisterschaft zu Gute. „Ich sage immer offen und ehrlich meine Meinung und



1992 Auch im Jahr darauf fährt Scheid Langstreckenmeisterschaft – mit anderer Lackierung



1996 Es entsteht nicht nur der Spitzname Eifelblitz, auch der erste 24h Erfolg ist gesichert



1997 Scheid gelingt das Doppel – der zweite Sieg beim 24h Rennen mit dem M3 E36



manchmal ecke ich damit auch an", meint Scheid. „Aber mir geht es immer um die Allgemeinheit.“ Ein Vorteil: Er kennt sie alle. Ein Spaziergang mit ihm durch die Boxengasse würde wohl Stunden dauern. Ob Hans-Joachim Stuck oder Sabine Schmitz – die Namen, die schon auf seinem Auto kleben, sind zahlreich.

Seit vergangenem Jahr fährt er nicht mehr selbst, sondern ist Teamchef. Seine Schultern und Arme zickten immer mehr. „Aber ich würde nicht ausschließen, dass ich noch mal fahre“, fügt Scheid mit seinem breitesten Grinsen zu. Seine Frau Heidi wird sich hingegen freuen, dass sie nun weniger zu waschen hat. Denn Scheid beharrte stets auf einem schneeweißen Fahreranzug. Er dachte aber nie an die Dramen in der Waschküche seiner Frau, wenn er damit schraubte.



Der weiße Fahreranzug hatte für Johannes Scheid immer Tradition - auch beim Schrauben. Allerdings sehr zum Leidwesen seiner Frau Heidi

Als Teamchef liegt der Mann mit dem Schnauzer nicht nur unterm Auto, sondern sucht auch Sponsoren und bereitet den BMW M3 vor – ein echter Alleskönner. Selbst beim 24h-Rennen ertappt man ihn nur in ganz schwachen Momenten beim Gähnen. Er ist der einzige im Team, der 24 Stunden wach bleibt. „Da kommen die Jungen schon mal an und sagen, wie hältst du das denn nur aus“, erzählt Scheid stolz. Aber nicht nur die Bewunderung seiner

etwas Besonderem machen. Sie verehren das Auto mit dem Spitznamen Eifelblitz, der durch eine Zeichnung von Sabine Schmitz entstand. Kaum ein anderer besitzt in der Langstreckenmeisterschaft so viel Kultstatus. „Es kam schon vor, dass abends plötzlich zwei Kisten Bier vor der Werkstatt standen, weil ein Fan unbedingt helfen wollte“, sagt Scheid. „Da kommen einem auch mal die Tränen.“ Manchmal schütteln sie ihm auch einfach die Hand. Danach befindet sich darin ein 10 Euro Schein.

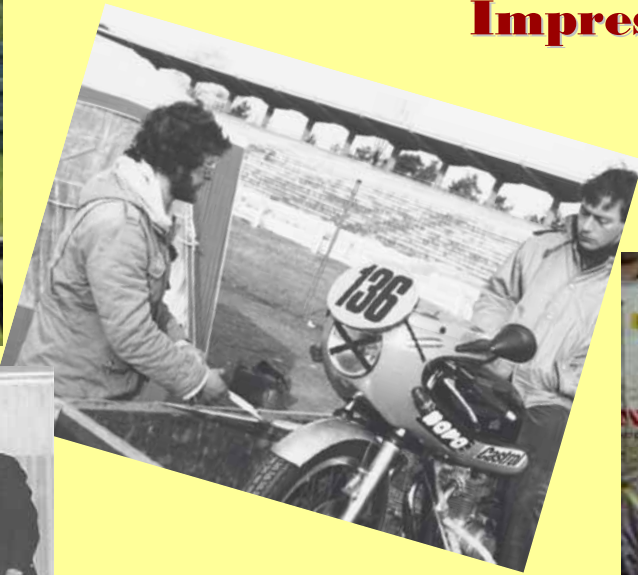
Die meiste Ehre erweist diesem nüchtern betrachteten blauen Haufen Blech wohl Familie Scheid selbst. Als das Arbeitstier Scheid vor ein paar Jahren in der Weihnachtszeit dem Duft von Plätzchen und Kaffee wieder einmal erfolgreich widerstehen konnte und Tag und Nacht in seinem Hobbyraum verbrachte, bekam der Eifelblitz kurzerhand einen eigenen Weihnachtsbaum von der Familie aufs Dach gestellt. Tochter Daniela und Frau Heidi unterstützen Scheid seit seinen Anfängen im Motorsport. Wie es sich für ein echtes Familienteam gehört, packen vor einem Rennwochenende alle mit an. Die Begriffe Catering oder Lounge gibt's im Scheidschen Motorsportkosmos nicht. „Nur nach dem Rennen will ich in die Pistenklause und dort mein Steak haben“, erzählt das Familienoberhaupt. An der Rennstrecke verpflegt Mama Heidi die ganze Mannschaft mit ihren Leckereien. Sie hat den seltenen Beruf „Köchinbotinablassventil“ erlernt. Denn wenn es mal wieder brennt, fährt sie mal eben nach München, um fehlende Teile zu besorgen. „Und wo lässt man die Luft ab, wenn es mal nicht so läuft?“, fragt Scheid. „Bei ihr.“

Seit mittlerweile 40 Jahren geht das nun so. Und Johannes Scheid ist sich sicher, dass es auch „bis zum bitteren Ende“ so weitergehen wird. Wahrscheinlich so lange, bis er einfach nicht mehr kann. Selbst dann wird er nicht sitzen bleiben. Sondern vielleicht als Zuschauer im Fahrerlager seines heißgeliebten Nürburgrings herumschwirren und andere daran erinnern, wie das mit dem Aufstehen für einen Traum

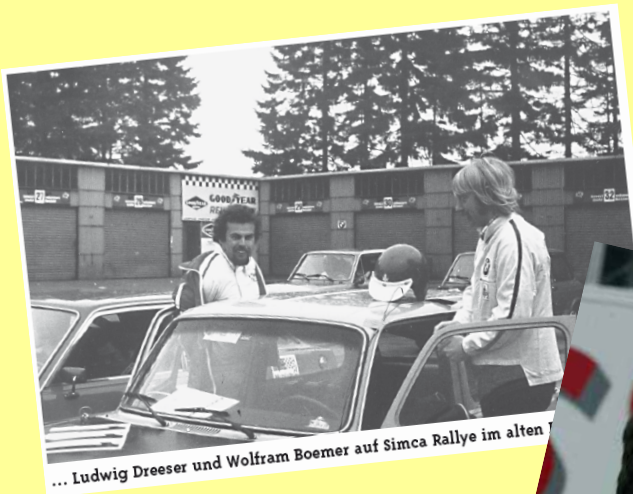
Impressionen aus 40 Jahren



Impressionen aus 40 Jahren



Impressionen aus 40 Jahren



Impressionen aus 40 Jahren



Orientierungssport im MSC Adenau



Eindrücke aus vergangenen Zeiten: Rallyeteam Karl-Heinz Schunk und Wolfram Boemer auf BMW. Gute Ratschläge gibt Richard Schmitz....



Motorsportfreunde fahren „In die schöne Eifel“

Erste Nachtorientierungsfahrt des MSC Adenau 1970



Wohlverdient haben die Motorsportler Ehrenpreise und Pokale. Die Nachtorientierungsfahrt durch die Eifel war durchaus kein Sonntagsausflug. Auf unserem Bild überreicht MSC-Vorsitzender Dieter Schilhaneck dem Sieger der Klasse für clubfremde Fahrer Dieter Jeub, Bad Neuenahr, den ebenso schmucken wie begehrten Pokal.



Friedhelm Kettel und Frank Kasper

Ein Schreiben des damaligen Vorsitzenden Dieter Schilhaneck. Bei genauem Durchlesen hat sich zu heute recht wenig verändert. Damals wie heute standen die Kosten im Mittelpunkt.

Liebe Sportkameraden !

Vielen von Ihnen wird der MSC Adenau e.V. im ADAC bekannt sein, obwohl wir noch ein relativ junger Club sind. Nicht zuletzt die Erfolge unserer aktiven Fahrer - vor allem auf dem Nürburgring- haben unseren Club bekannt gemacht.

Wir betrachten es jedoch als unsere Aufgabe, nicht nur gute Fahrer hervorzubringen, sondern auch als Veranstalter zu bestehen. Die ersten Schritte zu genehmigungspflichtigen Veranstaltungen unternahmen wir im vergangenen Jahr zusammen mit unseren Freunden vom ASC Ahrweiler bei der Ahr-Eifel-Rallye. Durch die Erfahrungen, die wir bei dieser sportlich gelungenen Veranstaltung sammeln konnten, fühlen wir uns nunmehr stark genug, unsere ADAC-Leistungsprüfung "Rund um Adenau" auf dem Nürburgring in eigener Regie durchzuführen. Das Team, das diese Veranstaltung ausgearbeitet hat, bietet durch seine Zusammensetzung aus Organisationsfachleuten und erfahrenen Lizenzfahrern eigentlich alle Voraussetzungen für eine reibungslose Durchführung der Veranstaltung.

Daß wir Ihnen dennoch eine Ausschreibung übersandt haben, die von ihrer äußeren Aufmachung her nicht mit anderen konkurrieren kann, hat einen Grund, den Sie als aktiver Fahrer sicher begrüßen werden: Wir haben alles selbst gemacht. Das dadurch gesparte Geld stellen wir den Teilnehmern in Form von Geldpreisen zur Verfügung.

Etwas Kummer bereitet hat uns die Fußballweltmeisterschaft. Als wir im vergangenen Sommer den Termin für diese Veranstaltung festlegten, wußte noch niemand, daß ausgerechnet am 22. Juni um 19.30 Uhr das Spiel BRD - DDR stattfinden würde. Um alle Interessenten an unserer Fahrt nicht in den Konflikt "Fußball oder Motorsport" zu bringen, haben wir den Start von ursprünglich 19.00 Uhr auf 23.00 Uhr verlegt. Durch Aufstellung von Fernsehgeräten im Fahrerlager werden nunmehr auch die Fußballfans die Gelegenheit haben, das Spiel zu verfolgen.

Ein Problem bei einer so spät beginnenden Veranstaltung ist die Siegerehrung. Sie werden es vielleicht schon selbst erlebt haben, daß Sie nach der Veranstaltung stundenlang im Wagen warten mußten, bis das Lokal, in dem die Siegerehrung stattfinden soll, am anderen Morgen um 8 Uhr öffnete. Wir sind der Meinung, daß dies für die Fahrer nicht zumutbar ist. Bei uns erwartet Sie deshalb nach der Veranstaltung ein Saal, in dem Sie auch morgens um 5 Uhr Getränke und etwas zu Essen erhalten können.

Sie sehen, wir haben an alles gedacht!

Ich würde mich deshalb freuen, Sie als Teilnehmer an unsere ADAC-Leistungsprüfung "Rund um Adenau" begrüßen zu können. Schon heute wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Dieter Schilhaneck
1. Vorsitzender des
MSC Adenau e. V.
im ADAC

Oldtimer Sport im MSC Adenau

Höhepunkte der Adenau Classic

Adenau sah einen wahrhaft glänzenden Beitrag zur 1000-Jahr-Feier

Alter Adel in Chrom und Lack

Erste große Oldtimer-Rallye des MSC hatte 110 Teilnehmer und ungezählte Zuschauer

1992

1000 Jahre Stadt Adenau

1 Internationale
**ADENAUER
ADAC-
OLDTIMER
RALLYE**

anlässlich der
1000-Jahr-Feier
der Stadt Adenau
1. und 2. Mai 1992

BAUSTOFFE · WERKMARKT
SEHUS
5489 Schuld/Ahr · 5488 Adenau

wenn's um Geld geht
Kreissparkasse
überall im Kreis Ahrweiler

**MSC
ADENAU**
e.V. im ADAC

rund um den Nürburgring

Ein Kapitel "Geschichte auf Rädern" blätterte der MSC Adenau als Beitrag zum Jubelfest der 1000 jährigen Johanniterstadt auf.

Mit einer hochkarätigen Oldtimer Rallye, die an zwei Tagen die Stadt, den Nürburgring und die Verbandsgemeinde Adenau eroberte.

Das älteste Fahrzeug ein Lorraine Dietrich aus dem Jahr 1905. An der Rallye starteten 8 Vorkriegsfahrzeuge bzw. Motorräder.

Die Organisatoren Alfred Novotny, Peter Ludes und Werner Becker hatten ein Programm zusammengestellt das die 112 Teilnehmer begeisterte.

Begrüßung im Nürburgring-Museum, Start in Adenau auf dem Marktplatz, Sonderprüfung auf der Nürburgring Nordschleife. Siegerehrung im Dorint Hotel.

Gesamtsieger der Rallye:
Reinard Grones auf einem Motorrad
NSU Bj. 1953

2. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 1993

Am Konzept wurde nur wenig geändert. Die Organisation wurde jedoch verbessert. Der Start erfolgte erstmals über die Rampe in Adenau. Streckensprecher Uwe Winter begrüßte die Teilnehmer und informierte die Zuschauer über die Fahrzeuge.

Ein Lautsprecherwagen fuhr 20 Min. vor dem Feld her und kündigte die Fahrzeuge in den Ortschaften an. Zum ersten und zum einzigen Male startet ein LKW in Adenau.

Gesamtsieger der Rallye:
Eva und Horst Weck, DB 230 SL Bj. 1966



106 Fahrzeuge waren am Start



Sprecher: Peter Ludes

An der Startflagge: Werner Becker

4. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 1995

Gesamtsieger Touristisch:
Michael Thönnies und Petra Oldevend
VW Käfer, Bj. 1969

Gesamtsieger Sportlich:
Ernst Odenhausen und Benjamin Robertz
NSU 1000 C Bj. 1967

5. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 1996

Die 5. Rallye startete unter dem Motto „60 Jahre BMW 328“. 118 Fahrzeuge hatten gemeldet. Erstmals waren 29 Fahrzeuge des Typs Super 7 am Start. Höhepunkt der Veranstaltung war das Oldtimerfest in Adenau wo außer den Teilnehmerfahrzeugen noch über 150 weitere Oldtimer zu bewundern waren. Danach sprach man vom Oldtimer Museum in Adenau.



Peter Theisen und Guido Pürling beim Zieleinlauf in Adenau

3. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 1994

Erstmals wurde das Konzept geändert. Es gab zwei Wertungsgruppen. 44 Fahrzeuge starteten in der touristische Ausfahrt und 33 Fahrzeuge nahmen die Sportliche Orientierungsfahrt in Angriff. Rallyezentrum und Siegerehrung fand erstmals in der Sporthalle Leimbach statt.

Die Sieger kommen aus Sinzig und Herschbroich.

Gesamtsieger Touristisch:
Tanja Neiss, NSU FOX Bj. 1951

Gesamtsieger Sportlich:
Heinz Bauer und Benjamin Robertz
NSU 1000 C Bj. 1967



Gesamtsieger Sportlich:
Josef Rieder und Johannes Krämer
DB 280 SL Bj. 1970

Gesamtsieger Touristisch:
Günter Quintes und Peter Schaaf
MG A Coupe, Bj. 1957

6. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 1997



133 Starter zur 6. Auflage der Adenauer Oldtimer Rallye. Rallyezentrum war erstmals in Adenau in der Komturei. Unter dem Motto „Ohne Kat aber mit Charakter“ ging es auf die 200 km lange Strecke.

Gesamtsieger Touristisch:
Josef Rieder und Johannes Krämer
DB 280 SL Bj. 1970

Gesamtsieger Sportlich:
Jörg und Josef Kasper
Opel Rekord C Bj. 1969

7. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 1998

50 Jahre Porsche

140 Fahrzeuge am Start. Dies bedeutet neuen Nennungsrekord. Blitzender Chrom, klangvolle Namen. Autos bei denen nicht der Windkanal die Form prägte. Höhepunkt für viele Teilnehmer war in diesem Jahr nicht der Nürburgring sondern der Besuch bei Heino in Münstereifel. Heino startete die Fahrzeuge zur 2. Etappe. Bei einigen Fahrzeugen nahm er auch auf dem Beifahrersitz platz.

Ein weiterer Höhepunkt war das Oldtimerfest am Sonntag. Weit über 300 Oldtimer besuchten Adenau. Jedes Fahrzeug wurde vorgestellt und konnte dann ins „Museum“ sprich in die Stadt einfahren.

Zu Gast bei Heino



Gesamtsieger Touristisch:
Joachim Schmitz und Peter Schaaf
Alfa Romeo Giulia Bj. 1973

Gesamtsieger Sportlich:
Tino Stetter und Tina Hoffmann
DB 280 SL Bj. 1969

8. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 1999

100 Jahre Opel

135 Fahrzeuge starteten auf die Tour durch die Eifel. Der historische Ortskern von Monreal war Anlaufpunkt der Rallye.

Gesamtsieger Touristisch:
Walter und Helene Bell
Volvo 121 Bj. 1966

Gesamtsieger Sportlich:
Thorsten und Elke Wirths
Opel Manta A Bj. 1971



Gesamtsieger Touristisch:
Jürgen und Claudia Weiler
Opel Kadett B Bj. 1986

Gesamtsieger Sportlich:
Dirk Schleier und Peter Beckers
DB 190 SL Bj. 1956

10. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 2001

50 Jahre „Adenauer“ Mercedes 300

132 Fahrzeuge darunter 12 „Dienstwagen vom Typ Adenauer“ waren nach Adenau gekommen. Höhepunkt der Veranstaltung war der Rallyeabend im Dorint Hotel am Nürburgring. In Saal waren nicht nur über 300 Gäste sondern auch der Dienstwagen von Bundeskanzler Adenauer. Am Abend wurden die 12 Teilnehmer geehrt die an allen 10 Rallyes teilgenommen haben. Ein Showprogramm der Spitzenklasse rundete das Programm ab. Nach der Siegerehrung übergab Organisationsleiter Alfred Novotny den Orga-Wimpel an den neuen „Chef“ Guido Püriling.

Gesamtsieger Touristisch:
Hans und Rosemarie Arensberg
Austin Healey Bj. 1960
Gesamtsieger Sportlich:
Peter Jacobs und Wolfgang Gütemann
BMW 3.0 CS Bj. 1971



9. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 2000

75 Jahre Ford in Deutschland

Die Bürgermeister der Verbandsgemeinde Adenau und der Stadt Adenau Hermann-Josef Romes und Bernd Schiffardt waren in einem DB 300 Typ Adenau am Start. „VIP“ Chauffeur Peter Heck aus Bonn hatte das Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Erstmals konnten die Pressevertreter in einem Oldtimerbus mit auf die Strecke gehen. Ob das der Grund für über 50 Berichte der Adenauer Oldtimer Rallye ist jedoch fraglich. 140 Fahrzeuge waren am Start



11. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 2002

Vom Nürburgring zum „Ahrtal“ unter diesem Motto starteten 115 Rallyeteilnehmer am 27.-28. Juli 2002 vom Nürburgring aus, auf die schönsten Strecken der Eifel.

Unter neuem Namen und mit Guido Pürling als neuem Organisationsleiter an der Spitze eines 90-köpfigen Helferteams war der reibungslose Ablauf garantiert und in altbewährter Qualität startete die 11. Oldtimer Rallye des MSC Adenau e.V. an einem herrlichen Sonnentag in die Metropole des nördlichsten Rotweinanbaugebiet Europas - nach Bad Neuenahr-Ahrweiler.



So sehen Sieger aus.....



Adenau History:
Frank Conrads u. Johanna Niechwiejczyk

Touristische Ausfahrt:
Joachim Schmitz u. Peter Schaaf aus Mayen

Sportliche Rallye:
Hans Peter und Elke Nees



**„Oldtimer erfahren die Vulkaneifel“
ist das Motto der
12. Int. ADAC Adenau Classic 2003
„100 alte Schätzchen zu Gast in Gerolstein“**

12. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 2003



Sieger sportliche Rallye:
Hans Peter und Elke Nees

Sieger Touristische Ausfahrt:
Joachim Schmitz und Peter Schaaf

Sieger Adenau History:
Frank Conrads und Johanna Niechwiejczyk

13. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 2004

„Int. ADAC Adenau Classic - Die Classic mit dem besonderen Flair“ mit rund 100 „Schätzchen auf dem Weg nach Cochem

Sieger Touristische Ausfahrt:
Heinrich Esser und Johannes Krämer

Sieger sportliche Rallye:
Frank Kasper und Friedhelm Kettel

Sieger Adenau History:
Dieter Steinhoff und Erwin Wurm



14. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 2005

De Lorean Club Deutschland zu Gast bei der „Int. ADAC Adenau Classic“, eine der *interessantesten Oldtimer -Veranstaltungen Deutschlands*

Mit rund 115 Fahrzeuge startete am 16. und 17. Juli 2005 die 15. Auflage der „IAAC 2005“ „Rund um den Nürburgring“.

Unter diesen 115 Fahrzeugen befindet sich auch der DeLorean Club Deutschland mit ca. 25 dieser recht seltenen und für viele einer der schönsten Sportwagen der 80er Jahre, um im Rahmen der IAAC 05 sein Jahrestreffen zu veranstalten. Bekannt wurde der Sportwagen durch die Steven Spielberg Trilogie „Zurück in die Zukunft“ wobei der Wagen entgültig zu seinem Image als „Zeitmaschine“ bekam.

Sieger sportliche Rallye:
Christian Pieroth und Frank Zimmermann

Sieger Touristische Ausfahrt:
Kerstin Hempelmann und Janine Mortu

Sieger Adenau History:
Bruno Handwerk und Hannelore Dunstheimer



16. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 2006

Clubtreffen der GT 40 Freunde Deutschland



Sieger sportliche Rallye:
Christian Pieroth und Frank Zimmermann

Sieger Touristische Ausfahrt:
Joachim Schmitz und Peter Schaaf

Sieger Adenau History:
Erik Defrain und Gisela Braunfelder-Defrain



Sieger Adenau History:
Frank Conrads und Johanna Conrads

Sieger Touristische Ausfahrt:
Markus Mies und Willi Wenke

18. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 2008

Mit ungewohnten 65 statt wie in den Jahren zuvor immer über 100 Fahrzeugen aus allen Epochen der Fahrzeuggeschichte startete am letzten Maiwochenende die 18. Auflage der Internationalen ADAC Adenau Classic (IAAC) 2008 „Rund um die Eifelmaare“.

Die Adenau Classic war diesmal zu Gast in Manderscheid. Es war wieder eine Erlebnistour der besonderen Art die man nur bei der „Adenau Classic“ geboten bekommt.

17. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 2007

zu Gast in Sinzig mit Fahrzeugpräsentation in Bad Breisig, Bad Bodendorf, Remagen, Dernau und Mayschoß

2007 war es an der Zeit für Änderungen. Erstmals wurde die Adenau Classic ohne Orientierung ausgeschrieben. Diese Änderung kostete uns zwar erstmals Teilnehmer, der Ablauf konnte jedoch für die Teilnehmer interessanter gestaltet werden. Langfristig wird sich diese Änderung auch positiv auf die Starterzahl auswirken.



Sieger Touristische Ausfahrt: Peter Berg und Michael Berg

Sieger Adenau History:
Frank Conrads und Johanna Conrads

19. Int. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye 2009

zu Gast bei ASTON MARTIN am Nürburgring
in der „Alten Wassermühle“ in Birgel und
Blankenheim

Für ca. 80 Fahrzeuge aus vergangenen Epochen
der Autoindustrie, ging es am 18. und 19. Juli
2009 bei der 19. Auflage der „Int. ADAC
Adenau Classic 2009“ „Quer durch die Eifel“
wieder auf eine Erlebnistour.



Sieger Touristische Ausfahrt:
Iris Halfmann und Bernd Halfmann

Sieger Adenau History:
Frank Conrads und Johanna Conrads



Clubmeister MSC Adenau

Orientierungs - / Classic Sport 1970 - 2009

1970	Jürgen u. Brigitte Kammerichs	1998	Alfred Novotny
1971	Jürgen Kammerichs	1999	Alfred Novotny
1972	Jürgen Kammerichs	2000	Alfred Novotny
1976	Klaus Tibo	2001	Alfred Novotny
1977	Hans-Josef Prämaßing	2002	Alfred Novotny
1979	Peter Knechtges	2003	Hans Peter Nees
1985	Hartmut Mauer	2004	Hans-Peter Nees
1986	Walter Schneider Heinz Baur	2005	Hans-Peter Nees
1993	Rolf Dieter Koch	2006	Hans-Peter Nees
1994	Guido Romes	2007	Daniel Keller
1995	Horst Becker Anette Giesen	2008	Jörg Ritter
1996	Alfred Novotny	2009	Iris Halfmann
1997	Frank Kasper Friedhelm Kettel		



Jugend Kart Slalom im MSC Adenau

Wann alles begann

Im Jahre 1990 oder auch schon ein Jahr zuvor wurde beschlossen, Jugend Kart Slalom im MSC Adenau durchzuführen.

Der 1. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom fand im Jahre 1990 auf dem Rewe Parkplatz in Adenau statt. Der ADAC Mittelrhein stellte auch schon damals die Karts für diese Veranstaltungen. Eigene MSC Karts gab es noch nicht, man nahm an den Veranstaltungen der Ortsclubs teil, die fast an jedem Sonntag in der Motorsportsaison stattfanden.

Dieser Wertungslauf zählte zur Gaumeisterschaft des ADAC Mittelrhein, zur Kreismeisterschaft Ahrweiler und zur MSC Clubmeisterschaft.

Wie ging es weiter

Im Jahre 1991 entschloss sich der MSC Adenau eigene Slalom Karts für Trainingsmöglichkeiten anzuschaffen. Am 23. Juni 1991 wurde mit diesen Karts der erste Übungsnachmittag durchgeführt. Auf dem Parkplatz des Rewe Marktes hatten die Verantwortlichen des MSC einen Parcours aufgebaut. 25 Jugendliche nutzten diese Chance um sich mal im Kart zu versuchen. Eine Woche später, am 30.06.1991, fand unter Leitung von Udo Retterath der 2. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom statt. Im August, September und Oktober des Jahres 1991 wurden unter der Leitung von Uwe Baldes weitere Kart Slalom Trainings auf dem REWE Parkplatz in Adenau angeboten.



Adenauer Nachrichten Seite 3 28.06.1991 Nr. 26/91

2. ADAC-Jugend-Kartslalom

Lauf zur Gaumeisterschaft und zur Clubmeisterschaft MSC Adenau - Sonntag, 30. Juni 1991
Anmeldung: ab 10.00 Uhr, Start: ab 11.00 Uhr, Adenau, REWE-Parkplatz. Wir wünschen Euch viel Spaß und Erfolg!

MSC Adenau e.V.

Teilnehmer: Jugendliche von 8 bis 18 Jahren
Startgeld: 10,- DM
Mannschaft: 10,- DM
Nennung: nur mit entsprechendem Nennungsformular (an der Papierabnahme erhältlich) und Einverständniserklärung der Eltern

Zeitplan und Klasseneinteilung:

Klasse	Alter	Jahrgänge	Start ab
P 1	8 bis 10	1983/82/81	11.00 Uhr
P 2	11 bis 12	1980/79	12.00 Uhr
P 3	13 bis 15	1978/77/76	13.30 Uhr
P 4	16 bis 18	1975/74/73	14.30 Uhr
P 5	freie Klasse	alle	15.30 Uhr

Ab 10.00 Uhr Anmeldung und Dokumentenabnahme.
Die Clubmeisterschaften gilt nur für die Klassen P 1 bis P 4.

Wertung: erfolgt nach Fehlerpunkten; bei Punktgleichheit zählt die bessere Zeit des entsprechenden Laufes

Fehlerpunkte: Umwerfen oder Verschieben einer Pylone (3 Punkte)
Auslassen einer Aufgabe (10 Punkte)
Nichtanhalten im Halteraum und Verlassen des Halteraums (10 Punkte)
werden vom ADAC Gau Mittelrhein gestellt
feste Kleidung und Schuhwerk;
Helme und Handschuhe stellt der Veranstalter
Pokale mindestens bis zum 3. Platz pro Klasse
oder 40 % der gestarteten Teilnehmer pro Klasse erhalten einen Pokal, die beste Mannschaft erhält einen Pokal.
Urkunde für jeden Teilnehmer

Fahrzeuge: fest
Kleidung: fest
Preise: fest

Veranstalter: MSC Adenau e.V. in ADAC
Prädikate: — ADAC Gaumeisterschaft, Kreismeisterschaft
— Clubmeisterschaft

Auskunft erteilt: Udo Retterath, Telefon 02691 / 7677

Kart Rennen im MSC Adenau



Markus Schlebusch, Sieger 1998 beim Kart Rennen des MSC Adenau auf dem Nürburgring



Mark-Uwe von Niesewand-Reich 1998 am Ring

1. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom

Der erste Lauf konnte am 12. April 1992 mit 23 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt werden. Die Sieger des ersten Laufs zum neuen Adenauer Kart Slalom Cup waren in der Altersklasse 1: Michael Koll, AK2: Stefan Mauer, AK3: Martin Schiffarth. Tagessieger mit Null Fehlerpunkten und der schnellsten Fahrzeit war Martin Schiffarth. Schnellstes Mädchen war Daniela Mauer.

Der 3. Adenauer ADAC Kart-Slalom wurde am 14. Juni 1992 erfolgreich durch Udo Retterath auf dem Aldi Parkplatz in Adenau durchgeführt. Am 29. März 1992 wurde in Vorbereitung auf den neu ausgeschriebenen Adenauer Jugend Kart Slalom Cup ein weiterer Trainingsnachmittag angeboten. Uwe Winter veranstaltete diesen auf dem Parkplatz des Aldi Marktes in Adenau. Der erste Lauf konnte am 12. April 1992 mit 23 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt werden. Die Sieger des ersten Laufs zum neuen Adenauer Kart Slalom Cup waren in der Altersklasse

AK 1: Michael Koll
AK 2: Stefan Mauer
AK 3: Martin Schiffarth

Tagessieger mit Null Fehlerpunkten und der schnellsten Fahrzeit war Martin Schiffarth. Schnellstes Mädchen war Daniela Mauer.

Der 3. Adenauer ADAC Kart-Slalom wurde am 14. Juni 1992 erfolgreich durch Udo Retterath auf dem Aldi Parkplatz in Adenau durchgeführt. 1993 wurde die Verantwortung in der Jugendarbeit im MSC Adenau von Udo Retterath an Sigi Koll übergeben. Er führte neben den Trainingsnachmittagen neun Läufe zum Adenauer Jugend Kart Slalom Cup 1993 auf dem Aldi Parkplatz durch. Der 4. Adenauer ADAC Kart-Slalom wurde am 27. Juni 1993 erfolgreich auf dem Aldi Parkplatz in Adenau gestartet. In den Folgejahren bis 1997 wurde kein Kart Slalom mehr durchgeführt. Dies änderte sich mit Markus Schlebusch als neuer Jugendreferent und mit Karl Eckstein als neuer Schriftführer im MSC Adenau.

Karl Eckstein hatte bereits seit 1995 bei der Adenauer Oldtimer Rallye mitgeholfen und fand 1996 beim Aufräumen der alten MSC Garage die dort abgestellten Karts. Mit der Wahl in den Vorstand und unter Mithilfe von Markus Schlebusch wurden zuerst einmal die Karts wieder hergerichtet. Anschließend veranstaltete man auf dem Aldi Parkplatz in Adenau wieder Trainingseinheiten, bevor im Jahr 1998 der Adenau Kart Slalom Cup seine Wiederauferstehung erlebte.

Mit 7 Piloten und einer Pilotin wurde an 8 Terminen auf dem Aldi Parkplatz in Adenau der Adenauer Kart Slalom Cup 1998 ausgefahren.

Im letzten Jahr des vergangenen Jahrtausends erlebte die Jugendarbeit im MSC Adenau eine besondere Auferstehung.

Kamen im Jahr zuvor nur acht Teilnehmer zu den Kart Slalom Veranstaltungen, so waren es im Jahre 1999 bereits 33 Kinder und Jugendliche die mal Kart Luft schnuppern wollten. Davon kamen rund 20 Pilotinnen und Piloten in die Wertung zur MSC Clubmeisterschaft. Die Sieger in den Altersklassen: K1 Florian Strack, AK2 Dominik Ballmes, AK3 Dominik Kaserer, AK4 Alexander Bochem.

5. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom

Nach fünf Jahren wurde erstmals wieder ein Meisterschaftslauf veranstaltet. Karl Eckstein und Markus Schlebusch organisierten und führten am 22. August 1999 den 5. Adenauer ADAC Kart Slalom auf dem Parkplatz des Aldi Marktes in Adenau durch. 101 Teilnehmer, die an den Meisterschaften des ADAC Mittelrhein und der Kreismeisterschaft Ahrweiler teilnahmen, fanden an diesem Tag den Weg nach Adenau.



Um weitere Kinder und Jugendliche für den Kart Slalom Sport zu gewinnen, beteiligte sich der MSC Adenau am Ferienprogramm „Pusteblume“ 1999 der Verbandsgemeinde Adenau. Am 07. August 1999 veranstalteten Karl Eckstein und Markus Schlebusch mit rund 20 Kindern und Jugendlichen diesen unvergesslichen Nachmittag.



Das neue Jahrtausend

Das neue Jahrtausend ist da und es gibt einen neuen Jugendreferenten im MSC Adenau. Markus Schlebusch steht für dieses Amt nicht weiter zur Verfügung. Neu in den Vorstand wird für diese Amt Werner Ballmes gewählt.

Der Adenauer Kart Slalom Cup wurde auch weiterhin von Karl Eckstein durchgeführt. Sechs Veranstaltungen fanden wieder auf dem Aldi Parkplatz in Adenau statt. Die Teilnehmerzahl von rund 30 Kindern und Jugendlichen konnte dabei gehalten werden.

Karl Eckstein und Werner Ballmes organisierten und führten am 20. August 2000 den 6. Adenauer ADAC Kart Slalom auf dem Parkplatz des Aldi Marktes in Adenau durch. Rund 80 Teilnehmer nahmen an dieser Veranstaltung, die zur Kreismeisterschaft Ahrweiler und zur MSC Adenau Clubmeisterschaft zählte, teil.

Am Ende der Saison 2000 folgte nach drei Jahren der Aufbauarbeit ein weiterer Meilenstein. Karl Eckstein erarbeitete mit Werner Ballmes die Grundlagen für eine Kart-Slalom Mannschaft die bei den Veranstaltungen im ADAC Mittelrhein geschlossen und im selben Outfit an den Start gehen sollte.

Die Geburt der ersten Gau-Mannschaft gestaltete sich schwierig. Nach vielen langen und intensiven Gesprächen mit den Eltern, denn diese mussten zuerst noch überzeugt werden, da an ihnen ein Großteil der Arbeit hängen blieb (wie zu den Veranstaltungen fahren, die Kinder zum Training bringen) Es sollte aber noch einige Zeit dauern bis alles im richtigen Lot lief.

Neben dem Adenauer Kart Slalom Cup organisierte im Jahr 2001 Werner Ballmes auch erstmals den 7. Adenauer ADAC Kart Slalom, der nach langer Zeit wieder auf dem REWE Parkplatz in Adenau stattfand. Karl Eckstein konnte aus beruflichen Gründen bei den Veranstaltungen nur noch unterstützen und stand als Verantwortlicher nicht mehr zur Verfügung.

Zu Beginn der Motorsportsaison 2002 stand endlich die Gau-Mannschaft. Es gab einheitliche Overalls und sogar zwei Sponsoren. Die Saison begann etwas holprig, da die neue Gau-Mannschaft erst einmal „laufen lernen“ und natürlich auch erst einmal sich mit den neuen Gegebenheiten vertraut machen musste.

Es war ein hartes Lehrjahr für alle Piloten dieser Mannschaft, besonders unsere älteren Fahrer taten sich sehr schwer bei der unglaublich harten Konkurrenz. Aber dennoch qualifizierten sich bereits im ersten Jahr zwei Piloten für die Rheinland Pfalz Meisterschaft. Der jüngste Pilot aus der Akl, Michael Martini, fuhr bei dieser Premiere in Neustadt a.d. Weinstrasse gleich mal auf Platz 10. Das erste Jahr konnte somit gleich erfolgreich beendet werden.



Christian Schmitz 2002



Rene Hilger 2002



Johannes Scheid bei der Übergabe der Pokale und Medaillen

Weitere Eckdaten:

Saison 2003: Der erste Sieg, Christian Schmitz aus Herresbach holt beim Saisonauftakt am 23.03.2003 in Rübenach seinen ersten Sieg bei einem ADAC Meisterschaftslauf. 3 Teilnehmer qualifizieren sich für die Rheinland Pfalz Meisterschaft in Mayen. Theresa Jäkel AK1, Michael Martini AK2 und Christian Schmitz AK3.

Saison 2004: 24 Kids starten beim Adenauer Jugend Kart Slalom Cup. Michael Martini und Christian Schmitz qualifizieren sich für die Rheinland Pfalz Meisterschaft in Herxheim.

Saison 2005: Gau-Mannschaft wächst: 21 Kids gehen an den Start. Christian Schmitz erstmals Gau-Meister im ADAC Mittelrhein und qualifiziert sich für die Südwestdeutsche und Deutsche Meisterschaft; Werner Ballmes organisiert den 11. Lauf zur Mittelrheinischen Kart Slalom Meisterschaft. Über 30 Jugendliche starten bei 7 Läufen in 3 Altersklassen im Adenauer Kart Slalom Cup.

Saison 2006: Christian Schmitz holt zwei Meistertitel: Gau-Meister im ADAC Mittelrhein und Rheinland Pfalz Meister. Achim Hilberath fährt bei der Rheinland Pfalz Meisterschaft auf Platz fünf, Marcel Schumacher auf Platz acht. MSC Adenau führt am 03.09.2006 den 1. Endlauf für die ADAC Gau Kart Slalom Meisterschaft auf dem Lidl Parkplatz in Adenau erfolgreich durch. In 5 Altersklassen starteten insgesamt 150 Teilnehmer, Fahrleiter Oliver Füllgrabe.

Saison 2007: Auch in 2007 ist Oliver Füllgrabe verantwortlich für den 13. Adenauer ADAC Kart Slalom auf dem REWE Parkplatz. Christian Schmitz qualifiziert sich für die Rheinland Pfalz, die Südwest, und die Deutsche Meisterschaft. Matthias Linden und Achim Hilberath qualifizieren sich für die Rheinland Pfalz Meisterschaft in Alzey.

Saison 2008: Der Sponsor ändert sich, die Firma Tankschutz Robertz unterstützt den MSC Adenau in der Jugendarbeit. Christian Schmitz qualifiziert sich zum Abschluss seiner Kart Slalom Laufbahn nochmals für die Rheinland Pfalz und die Deutsche Meisterschaft, er verabschiedet sich in Richtung Automobilschlalom mit 23 Siegen. Achim Hilberath und Marcel Schumacher fahren ebenfalls zur Rheinland Pfalz Meisterschaft. Oliver Füllgrabe organisiert erstmals den 14. Jugend ADAC Kart Slalom auf dem Gelände der Firma Glas Stenz in Adenau.

Saison 2009: Die Kart Slalom Jugend bleibt stark. Werner Ballmes führt wie in den Jahren zuvor erfolgreich den 15. Adenauer ADAC Kart Slalom durch und wird traditionell auch diesmal nach der Veranstaltung mit viel Wasser von der Jugend „getauft“. Beim Gau-Lauf in Arzbach schaffen es die MSC Piloten der AK4 die Plätze 1-3 zu belegen. Beim Adenauer Kart Slalom Cup gehen bei 7 Läufen in drei Altersklassen 26 Teilnehmer an den Start. Lukas Daniels qualifiziert sich für die Rheinland Pfalz Meisterschaft und das DMSJ Finale in Passau. Christian Schomisch und Achim Hilberath fahren ebenfalls zur Rheinland Pfalz Meisterschaft.



v.l. Marcel Schumacher, Christian Schmitz, Achim Hilberath; hinter: Werner Ballmes

Clubmeister MSC Adenau

Kart Rennen und Kart Slalom 1987 - 2009

	Kart Rennen Kart Slalom			
1987	Mario Merten			
1990	Mario Merten			
1991	Natalie Kluck			
1992	Michael Gülden Martin Schiffarth			
1993	Nathalie Kluck Stefan Mauer			
1994	Marc-Uwe v. Niesenwand-Reich Stefan Mauer			
1995	Nathalie Kluck			
1996	Nathalie Kluck			
1997	Marc-Uwe v. Niesenwand-Reich			Lizenzfreie Kart Rennen
1998	Markus Schlebusch Thomas Mezker			Thomas Brüggmann
1999	Markus Schlebusch Dominik Kaserer	Jugend Kart Trophy	Preuschoff Ralf	
2000	Markus Schlebusch Michael Martini	Florian Strack	Josef Esser	
2001	Florian Strack	Christina Jäkel	Markus Knops	
2002	Christina Jäkel	Christina Jäkel	Markus Knops	
2003	Christina Jäkel	Michel Martini	Thomas Görgen	
2004	Fabian Müller Christina Jäkel	Christina Jäkel	André Nett	
2005	Fabian Müller Christian Schmitz	Achim Hilberath	André Nett	
2006	Christian Schmitz	Achim Hilberath	Klaus Steinbring	
2007	Christian Schmitz	Achim Hilberath	Armin Zehren	
2008	Christian Schmitz	Christian Schmitz	Armin Zehren	
2009	Christian Schomisch	Christian Schomisch	Armin Zehren	

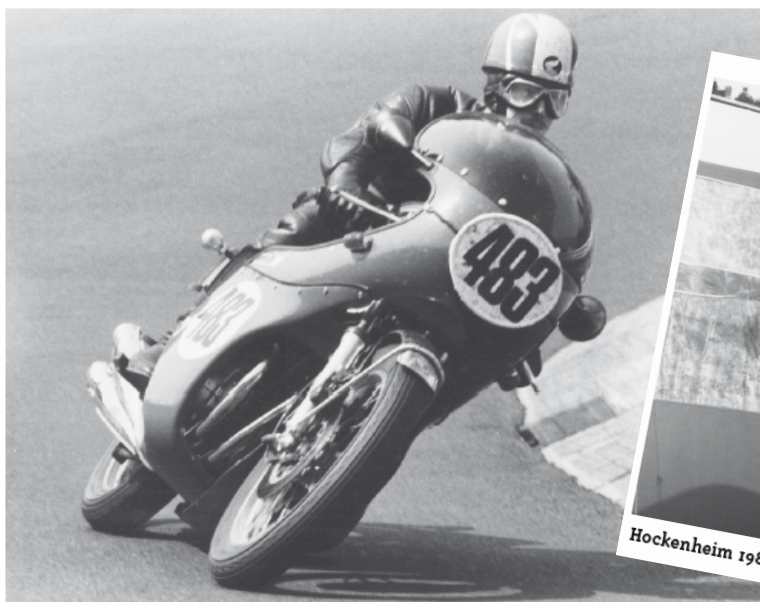
Motorradrennsport im MSC Adenau

Jürgen Fiedler erfolgreich

Mit Jürgen Fiedler machte in diesem Jahr zum ersten Mal ein Motorradfahrer des MSC Adenau von sich reden. Auf einer selbstvorbereiteten 125 ccm Benelli startete der als Hausmeister im Sporthotel „Tribüne“ beschäftigte Berliner bei den Läufen zur Deutschen Meisterschaft im Straßenzuverlässigkeits-Sport. Drei Gold- und sechs Silbermedaillen, dazu laufend Plazierungen unter den ersten seiner Klasse, sorgten am Ende für einen hervorragenden fünften Platz im Gesamtergebnis dieser Meisterschaft. Jürgen Fiedler hofft, daß dieser Erfolg weitere Motorradfahrer des MSC Adenau anspornt, sich aktiv an den Meisterschaftsläufen zu beteiligen.



Aus der Bonner Rundschau
vom Oktober 1974



Nürburgring 1976: Alfred Romes, Wimbach



Hockenheim 1980: links Johannes Krämer, rechts Günter Romes, Wimbach

Alfred Romes organisierte erstes Motorradrennen des MSC Adenau

Im Oktober 1981 veranstaltete der MSC Adenau erstmals ein Motorradrennen auf dem Nürburgring. In 9 Klassen hatten über 350 Fahrer gemeldet.

Klangvolle Namen standen in den Starterlisten. In der Klasse Solomaschinen bis 200 ccm startete mit der Start Nr. 1 Martin Wimmer, mit der 3 Reinhold Roth. In der 500 ccm Klasse waren Harald Eckl und Ernst Gschwender am Start. Aber auch ein MSC Pilot kämpften mit um die Pokale. Im Yamaha RD 350 Cup startet Günter Romes unter dem Bewerber Zweirad Schmitz.

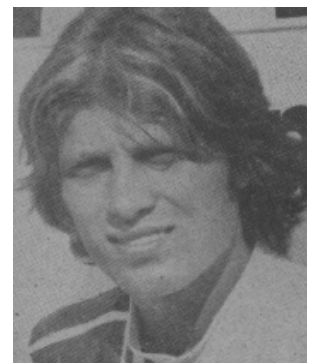


Rennleiter Alfred Romes winkte das Rennen auf der Start und Ziellinie ab.

Nach dem großen Erfolg der ersten Veranstaltung wurde der Adenau Motorpreis auch in den Folgejahren auf dem Nürburgring gestartet. Starterfelder die immer weit über 300 lagen zeigten das die Fahrer mit der Organisation der Adenauer sehr zufrieden waren. So schrieb am 31. Juli 1984 die Rhein Zeitung:

Der Sieger heißt MSC Adenau

334 Team hatten gemeldet. Das neue Fahrerlager füllte sich bis auf den letzten Platz. Nicht große Sattelschlepper sondern Zelte und Wohnwagen bestimmte das Bild. Am Sonntag Morgen war es dann soweit. Nachdem Günter Romes die 100 Streckenposten eingesetzt hatte konnte Rennleiter Alfred Romes die ersten Motorradrennen auf der neuen Grand-Prix Strecken starten. Leider war das Rennen 1984 auch das letzte Motorradrennen das der MSC Adenau bis heute gestartet hat.



Martin Wimmer, der Star beim Adenauer Motor-Preis

Nicht nur auf der Rennstrecke waren die Motorradfreunde des MSC Adenau unterwegs. Treffen und gemeinsame Ausfahrten bestimmten immer die Freizeit der Motorradfahrer. Bis heute organisieren einige von Ihnen jährlich eine zweitägige Ausfahrt.



Motorradfreunde 10. September 1980, von links: Karl-Heinz Schmitz, Alfred Romes, Bernd Antweiler, Gerd Schumacher, Johannes Krämer, Günter Romes, Hans Peter Schumacher, Jürgen Müller, Karl Stefan Romes



Clubmeister MSC Adenau

Motorrad - Rennen / Rallye

1976	Udo Hallmann	1991	Jürgen Müller Guido Fiedler	2002	Jürgen Müller
1977	Alfred Romes	1992	Jürgen Müller Guido Eultgem	2003	Jürgen Müller
1979	Günter Romes	1993	Guido Fiedler Jürgen Müller	2004	Jürgen Müller
1980	Günter Romes	1994	Jürgen Müller Guido Fiedler	2005	Jürgen Müller
1981	Hans-Peter Schumacher	1995	Jürgen Müller	2006	Jürgen Müller
1983	Mathias Mayer Guido Fiedler	1996	Jürgen Müller	2007	Erik Piette
1984	Jürgen Müller Guido Fiedler	1997	Jürgen Müller	2008	Erik Piette
1985	Jürgen Müller Mathias Mayer	1998	Jürgen Müller	2009	Erik Piette
1986	Jürgen Müller Günter Romes	1999	Jürgen Müller		
1987	Jürgen Müller Udo Hallmann	2000	Jürgen Müller		
1990	Jürgen Müller Guido Fiedler	2001	Jürgen Müller		



Start zum Rennen der 350-ccm-Maschinen. Insgesamt gingen bei diesem „Adenauer ADAC-Motorradpreis“ des MSC Adenau 334 Teams in acht Klassen an den Start.



RC Car Sport im MSC Adenau

Rennsport im Mini-Format: MSC-Piloten weltweit am Start

Es begann auf dem Parkplatz der REWE, damals noch R-Kauf, in Adenau. Samstags und sonntags, bei Wind und Wetter, trafen sich einige Enthusiasten, um ihre ferngesteuerten Rennwagen auf dieser Asphaltfläche zu bewegen. Schnell wurden es mehr, und mit Pylonen, Feuerwehrschräuchen und ähnlichen Hilfsmitteln steckte man eine Rennstrecke ab. Der Spaß war riesengroß.



Nach Beginn auf Parkplatz ab 1993 erfolgreich bei Rennen

Im Sommer 1993 trauten sich die ersten Modell-Piloten dann auf eine richtige Rennstrecke, und zwar die des MRC Alstaden Oberhausen, eine der ältesten und schönsten Modell-Rennstrecken Deutschlands. Nur mühsam hielt man die so genannten RC Cars auf dieser 234 Meter langen und rund 4,50 Meter breiten Asphalt-Strecke, trotzdem war der Suchtfaktor hoch und das Ziel klar, Rennen zu bestreiten. Im September `93 wagte Uli Hammes als Erster die Teilnahme an einem Rennen und bestritt in Duisburg-Walsum gleich einen Meisterschaftslauf. Im Oktober `93 waren dann auch Michael Klapperich, Albert Sesterheim sowie die Brüder Jörg und Uwe Baldes erstmals am Start. Das war der „harte Kern“ der RC Car-Piloten, die von da an die Farben des MSC Adenau auch im kleinen Motorsport erfolgreich vertraten. Seit 1993 ist der Modell-Rennsport eine feste und obendrein erfolgreiche Sparte im MSC.

Ab 1994 ging es mit den Aktiven stetig bergauf. Mit den infernalisch schnellen Boliden im Maßstab 1:8, die in gut eineinhalb Sekunden von Null auf 100 km/h beschleunigen, stiegen die MSC-ler von der C-Klasse über die B-Klasse bis in die A-Klasse auf. Schnell wurde der MSC Adenau auch in diesem Sport zu einem Begriff, und weitere RC Car-Anhänger schlossen sich dem renommierten Motorsportclub am Nürburgring an. Nicht weniger als 14 Fahrer sammelten zeitweise Punkte für die Club-Meisterschaft im Modell-Rennsport - in unterschiedlichen Kategorien, denn dieser Sport unterteilt sich grundsätzlich in Off-road und On-road (Rundstrecke), in unterschiedliche Maßstäbe und in zwei Antriebsarten, mit Verbrennungs- oder Elektro-Motor. Die Königsklasse bilden aber zweifelsfrei die „Bonsai-Flitzer“ - so pflegt MSC-Moderator Uwe Winter die kleinen Rennwagen gerne zu nennen - im Maßstab 1:8, Hightech-Boliden mit 3,5-ccm-Motor mit 50.000 Umdrehungen/Minute, die das 2,5-Kilo-Geschoss über 110 km/h schnell macht.



Fünf nationale Titel, EM-Finalteilnahmen und ein vierter Rang bei einer WM

Nicht weniger als fünf nationale Meistertitel konnten MSC-Piloten im Laufe der Jahre erobern. Jörg und Uwe Baldes wurden jeweils einmal Deutscher Meister in der Verbrenner-Glattsbahn-Klasse 1:10-235mm, dazu wurde Uwe Baldes noch zwei Mal Deutscher Meister 40+ mit Elektro-Tourenwagen. Im Maßstab 1:18 holte Joachim Peuckert einen weiteren Titel für den MSC.

Doch nicht nur bei nationalen Meisterschafts- und Markenpokal-Rennen waren MSC-ler vertreten, auch auf internationaler Bühne, bei Grand Prix sowie bei Welt- und Europameisterschaften. Dafür reisten sie nach Schweden, Dänemark, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Österreich, Schweiz, Spanien, Madeira, Italien, Slowenien sowie in die US-Bundesstaaten Florida und Ohio. Jörg und Uwe Baldes schafften es je einmal bei einer Europameisterschaft bis ins Finale der besten Zehn. Und als Highlight steht unverändert der vierte Platz von Uwe Baldes bei der Weltmeisterschaft (VG 1:10-235mm) 2002 in Cincinnati/Ohio zu Buche. Die Baldes-Brüder, die schon Mitte der Neunziger die ersten Teamfahrer-Verträge unterzeichnen konnten und auch heute noch als Teamfahrer wertvolle Unterstützung erhalten von namhaften Firmen aus der RC Car-Branche, in der die technische Entwicklung genauso groß geschrieben wird wie auch sonst im Top-Motorsport, planen 2010 einen weiteren Start in den USA, und zwar bei der zehntägigen Weltmeisterschaft VG 1:10-200mm Ende Juli in Houston/Texas.

Uwe Baldes dominiert MSC-Clubmeisterschaft

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der MSC-ler mit einer Lizenz des deutschen Dachverbandes DMC rückläufig. Aktuell zählt dieser Bereich nur noch fünf Mitglieder, und aktiv sind einzig und allein noch die Gebrüder Baldes. Insgesamt zählt der DMC innerhalb Deutschlands über 5.000 Lizenznehmer.

Zog es die RC Car-Piloten des MSC früher fast immer nach Oberhausen oder auch mal nach Wiesbaden zum Training, so haben sie seit vier Jahren eine permanente Rennstrecke fast vor der Haustür. Die Asphalt-Bahn des MCC Rhein-Ahr e.V. in Bad Breisig ist längst zur neuen Hausstrecke geworden, zumal die Trainingsbedingungen sehr gut sind und bis in die Dunkelheit gefahren werden darf.

In der Club-Meisterschaft konnte 1996 und 1997 mit Markus Hartung ein Elektro-Tourenwagen-Fahrer den Titel gewinnen, 2008 wurde Jörg Baldes erstmals Clubmeister - und ansonsten ging der große MSC-Pokal stets an Uwe Baldes, nicht weniger als zwölf Mal. Jörg Baldes wurde zehn Mal Vizemeister.



Clubmeister MSC Adenau RC Car Sport

1994	Uwe Baldes
1996 - 1997	Uwe Meyerjürgens
1998 - 2007	Uwe Baldes
2008	Jörg Baldes
2009	Uwe Baldes

Saisonabschlüsse und Siegerehrungen

1970

Auch bess're ält're Herrn stiegen auf die Stühle
Saisonabschluss wurde zum Bombenerfolg

„So einen Erfolg hat niemand von uns in seinen kühnsten Träumen erwartet“, staunt MSC-Vorsitzender Dieter Schilhanek immer noch.

Seine Adenauer ADA Cler hatten zum ersten Mal zu einem Saison-Abschlussball eingeladen und mit der Verpflichtung namhafter Künstler ein recht beachtliches Risiko auf sich geladen. Nun, der Saal des „Friedrichshofs“ war besetzt bis auf den letzten Platz, und die Beifallsstürme ließen ihn in seinen Grundfesten erzittern.



Kess, keck, liebenswürdig, frech: „Ur-Kölnerin“ Lotti Krekel



Vl. Johannes Scheid, Reinold Kasper, Norbert Hoffmann, Dieter Schilhanek, Jürgen Kammerichs, Brigitte Kammerichs



Begeistert gefeiert:
Wolfgang Sauer

Saisonabschlüsse und Siegerehrungen

1976



Die Clubmeister des MSC Adenau wurden beim Winterball im Christophorussaal des Sporthotels am Nürburgring mit wertvollen Pokalen ausgezeichnet, die der stellvertretende MSC-Vorsitzende Werner Becker und Sportleiter Karl-Heinz Retterath überreichten. Am besten schnitten im vergangenen Jahr die Motorsportler Heiner Ropertz (Rallye), Udo Hallmann (Motorsport), Ludwig Dreeser (Rennen), Klaus Tibo (Orientierungsfahrten) und Erwin Schmitz (Clubslalom) ab.



Siegerehrung Christophorussaal Sporthotel Nürburgring

Saisonabschlüsse und Siegerehrungen

1977

Festliche Garderoben am Ring – nur die Bläck Fööss in Jeans

Auftritt war dennoch Höhepunkt des Winterballs

Zum Ballerlebnis des Jahres in Adenau an gesellschaftlichen Höhepunkten freilich nicht gerade reicher Szene wurde erneut der Winterball des MSC Adenau. Im vollbesetzten Christopherus-Saal begrüßte der erste Vorsitzende Werner Becker die in festlicher Garderobe anwesenden Mitglieder und Gäste.

Als Ehrengäste begrüßte Werner Becker den ADAC Sportleiter Werner Friedhoff und GmbH Geschäftsführer Martin Urbanus.

In seiner Ansprache betonte der Ring Geschäftsführer das der MSC Adenau mit dem Nürburgring verwandt sei und nicht zuletzt am sportlichen Alltag dieser Rennstrecke entscheidenden Anteil habe.

Für die Unterhaltung sorgte die Band Bugs Bunny`s und die Bläck Fööss.

Im weiteren Verlauf des Abends wurden dann vom Vorsitzenden Werner Becker und Sportleiter Karl-Heinz Retterath die Pokale an die Sieger und Platzierten verteilt. Sprecher Peter Theisen sprach über die enormen sportlichen Erfolge des erst sieben Jahre alten Vereins.

Für ihre besonderen Leistungen wurden geehrt.

Automobilrennsport:

1. Platz Johannes Scheid
2. Platz Ludwig Dreeser
3. Platz Fred Rosterg

Orientierungssport:

1. Platz Hans-Josef Prämassing
2. Platz Peter Knechtges
3. Platz Karl-Stefan Romes

Club-Sport:

1. Platz Erwin Schmitz
2. Platz Peter Roberts
3. Platz Klaus-Peter Kitz

Motorradrennsport

1. Platz Alfred Romes
2. Platz Udo Hallmann
3. Platz Jürgen Fiedler

Rallye Sport

1. Platz Norbert Hoffmann
2. Platz Heiner Ropertz
3. Platz Hermann Josef Nett



Winterball 1977 im Christophorusaal – Start & Ziel. Clubmeister des Jahres:
Vorsitzender W. Becker, N. Hoffmann, J. Scheid, E. Schmitz, H.-J. Prämassing,
A. Romes, K.-H. Retterath



Die Bläck Fööss, die Stars beim Winterball

Saisonabschlüsse und Siegerehrungen

10
Jahre

1979

„Untere“ Motorsportkategorien reichten dem MSC Adenau nicht

In zehn Jahren Vereinsgeschichte häuften sich die Erfolge

Winterball des Motor Sport Clubs Adenau e.V. (MSC) im ADAC – eine Veranstaltung, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Das bestätigte das jüngste festliche Treffen im Christophorusaal des Sporthotels „Tribüne“ Nürburgring aufs neue. Einmal nicht leger im Overall, sondern elegant im Gesellschaftsanzug präsentierten sich die Mitglieder des MSC mit ihren Frauen, die Freunde und Gönner des Clubs und die Gäste.

Vorsitzender Peter Theisen stellte nach seiner Begrüßung fest, daß es gelte, ein Jubiläum zu feiern. Zehn Jahre alt sei der MSC, der sich zunächst die Aufgabe gestellt habe, nur genehmigungsfreie Veranstaltungen auszurichten und zu beschicken. Bald aber habe man sich mit diesen „unteren“ Motorsportkategorien nicht mehr zufrieden gegeben und sei auf echte Rennen umgestiegen. Für die Erfolge, die der MSC dann habe verbuchen können, zeugten Gaumeisterschaftstitel und erfolgreiche Plazierungen. Mit den Erfolgen der Aktiven sowohl im Motor-

rad- als auch im Automobilsport seien auch die Erfolge auf organisatorischem Gebiet gewachsen. Zu einem Begriff sei die Internationale Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy geworden, und nicht unerwähnt bleiben dürften die Aktivitäten, die der MSC als federführender Club für den Nürburgring-Langstreckenpokal entwickelt habe. Am Schluß seiner Ausführungen dankte Theisen allen, die am Erfolg des MSC beteiligt waren.

Kreisdeputierter Gerhard Steffens, der die Grüße und Glückwünsche des Landrats überbrachte, meinte, Dr. Plümers starkes Engagement für den Neubau des Nürburgringes beweise, daß er ein großer Motorsportfreund sei. Der Auftritt des italienischen Schlagersängers Lino Moreno wurde zu einem Höhepunkt des Abends. Südländisch temperamentvoll begeisterte er die Gäste mit deutschen, englischen, spanischen und italienischen Hits. Er brachte eigene Songs, aber auch Kompositionen für andere große Interpreten. Dann lud wieder die Bugs Bunny's

Showband zum Tanz ein, bevor ein zweiter Höhepunkt folgte, die Ehrung der erfolgreichsten Motorsportler des MSC der Saison 1979, die vom Ersten Vorsitzenden Peter Theisen und Sportleiter Karl-Heinz Retterath vorgenommen wurde. Sieger in den Rennen über 50 Kilometer: 1. Johannes Scheid (Kottenborn), 2. Heinz Becker (Bonn), 3. Michael Martini (Adenau), 4. Karl Mauer (Ahrhütte), 5. Fred Rosterg (Nürburg). Rennen unter 50 Kilometer: 1. Hermann Josef Schmitz, 2. Herbert Schmitz, 3. Peter Robertz (alle Wershofen). Rallyes: 1. Adolf Engel (Dormagen), 2. Horst und Wilfried Held (Eschweiler). Clubrallyes: 1. Peter Knechtges (Wirft), 2. Karl Stefan Romes (Wimbach). Clubslalom: 1. Hans Peter Kitz (Zülpich), 2. Christoph Bähr (Bad Münstereifel). Motorradmeisterschaft: 1. Günther Romes, 2. Alfred Romes, 3. Bernd Antweiler, 4. Jürgen Müller, 5. Gerd Schumacher (alle Wimbach). Neben den Pokalen durften die Sieger Tüten mit „Motorfutter“ (Benzingeld) in Empfang nehmen. Kurz vor Mitternacht wirbelte dann nochmals Lino Moreno in den Saal, und dann durfte getanzt werden bis in den frühen Morgen.



Die sechs Klassensieger vom Motor Sport Club Adenau. Von links: Adolf Engel, Johannes Scheid, Hans Peter Kitz, Günther Romes, Hermann Josef Schmitz, Peter Knechtges.

Saisonabschlüsse und Siegerehrungen

1980

Motorsportler vertauschten den Overall mit einem Abendanzug

Höhepunkt des gelungenen MSC-Winterballs
war die Siegerehrung



Als Sieger wurden beim MSC-Winterball geehrt: Johannes Scheid, Peter Robertz, Ludwig Dreeser, Peter Knechtges, Peter Kitz, Trixi Dreeser und Günter Romes (von links).

Erfolgreiche Saison beendet: Motorsportler zogen Bilanz

Pokal-„Flut“ bei der Jahresabschlußfeier des MSC

1984



Die Clubmeister des MSC Adenau, von links: Christoph Bähr (Rallye), Uwe Baldes (Slalom), Werner Ballmes (Rennen bis 50 km), Herbert Zimmer (Rennen über 50 km), Jürgen Müller (Motorradrennen), Guido Fiedler (Motorrad-Rallye) und Trixie Dreeser (beste FahrerIn).

Saisonabschlüsse und Siegerehrungen

1986

Erfolge als Frucht großer Aktivität

MSC Adenau war Gastgeber eines glanzvollen Sportlerballs



v.l. Peter Theisen (Vorsitzender, Reinhard Sesterheim, Günter Romes, Jürgen Müller, Peter Kreuzer, Mario Merten, Günter Merten, Heinz Baur und Karl Heinz Retterath (Sportleiter)

1987



Feierlicher Saison-Abschluß beim MSC Adenau, der in der Adenauer Hocheifelhalle seine Club-Meister ehrte:
(von links) Peter Theisen (1. Vorsitzender), Herbert Zimmer (Kurzstreckenrennen), Jürgen Müller (Motorrad-Rennen), Mario Merten (Kartsport), Udo Hallmann (Motorrad-Rallye), Theresa Geisberger (Automobil-Rallye), Peter Kreuzer (Automobil-Rallye und Slalom), Walter Schneider und Heinz Baur (MSC-Cup) sowie Karl-Heinz Retterath (Sportleiter). Es fehlt: Susanne Schmitz (Langstreckenrennen und Damen-Wertung).

Saisonabschlüsse und Siegerehrungen

1993

MSC Adenau einer der erfolgreichsten Motor Sport Clubs



Jürgen Müller und Alfred Novotny lagen vorn

Motorsportclub Adenau ehrte seine erfolgreichsten
Aktiven im Rahmen einer Feier im Autohaus Rausch

1999



v.l. Alfred Novotny, Jürgen Müller, Guido Fiedler, Markus Schlebusch, Markus Knops
Uwe Baldes, Johannes Scheid



Für die MSC Clubmeister des abgelaufenen Jahres gab es in der Hocheifelhalle jeweils einen Pokal.

Der MSC Adenau entwickelte sich zu einem Erfolgsmodell

Verein feierte seinen 30. Geburtstag - Gründungsmitglieder geehrt

ADENAU. Seinen 30. Geburtstag feierte der MSC Adenau mit Festreden, Ehrungen und gemütlichem Beisammensein in der geschmückten Hocheifelhalle. Der Vorsitzende Alfred Novotny hielt Rückschau und erinnerte an die Gründungsmannschaft von 36 Motorsportbegeisterten, die am 13. Dezember 1969 den Verein aus der Taufe hoben und Dieter Schilhanek zum ersten Vorsitzenden wählten. Steigende Mitgliederzahlen und vielen sportlichen Erfolge machten den MSC Adenau im Laufe der Jahre zum echten Erfolgsmodell.

Zahlreiche Gratulanten waren zum Jubiläum gekommen, darunter auch Verbandsbürgermeister Hermann-Josef Romes und der Geschäftsführer der Veranstaltergemeinschaft Langstreckenrennen Nürburgring, Rolf Krimpmann. Ehrungen für die Gründungsmitglieder und Clubmeister sowie die Verleihung des mit 500 Mark dotierten Nachwuchspreises 1999 an Marc-Uwe von Niesewand-Reich machten das offizielle Programm komplett. Für den gemütlichen Teil sorgten die Musiker der Show-Band „The Holidays und Bernd Apitz.

Saisonabschlüsse und Siegerehrungen

2001

v.l. Hartmut Mauer (Sportleiter)
Markus Knops, Jürgen Müller, Sören,
Pape, Christina Jäkel, Alfred Novotny,
Udo Retterath (2. Vorsitzender)



2002

v.l. Hartmut Mauer (Sportleiter) Uwe
Baldes, Michael Martini, Markus Knops,
Thomas Görgen, Jürgen Müller, Ralf Merten,
Christina Jäkel, Ralph Merten Hans-Peter
Nees, Alfred Novotny, (1. Vorsitzender)



2005

v.l. Hartmut Mauer (Sportleiter) André Nett,
Christian Schmitz, Marc-Uwe von Niesewand-Reich,
Maximilian Esper, Uwe Baldes, Alfred Novotny, (1.
Vorsitzender), Alfred Sicken
Vorne v.l. Achim Hilberath, Fabian Müller, Jürgen
Müller, Hans-Peter Nees



2007

v.l. Marc-Uwe von Niesewand-Reich, Achim
Hilberath, Klaus Steinbring, Daniel Keller,
Armin Zehren, Erik Piette Thomas Brüggmann



Aktivitäten abseits des Motorsports

Motorsportler können ganz schön verrückt sein.

Teilnahme des MSC Adenau an den Karnevalsumzügen in Adenau und Müllenbach 1979



v.l. im Hintergrund
Heidi Scheid, Renate Retterath



v.l. Monika Martini, Robert Schlicht und
Manfred Baldes



v.l. Karl-Heinz Retterath, Heidi Scheid, Peter
Theisen, Sigrid Baldes und Monika Martini



1992 – 2001



Jahre Internationale

ADENAUER ADAC- OLDTIMER RALLYE

28. – 29. Juli 2001



MSC ADENAU

e.V. im ADAC



REWE|CENTER

Familie Köch

**Birresborner
Sprudel**

NEW

LANIER

Schuco®



**Baumann
CONTAINER**

**50 Jahre
Schug**

Baumstoffe
Naturwolle
Baumark



**designteam
Werbeagentur**

Herbrand & Friedrich

25. INTERNATIONALER ADAC TRUCK-GRAND-PRIX

23. – 25. JULI 2010 NÜRBURGRING



KEEP ON TRUCKING

*Deutscher Lauf zur Truckrace
Europameisterschaft*

*Mega Party im
Trucker Camp*



*Truck Trial Europameisterschaft
im Offroad Park*

*Informative Industriemesse
auf ca. 20.000 m²*



TICKETS UND INFORMATIONEN RUND UM DIE VERANSTALTUNG UND ZUM
TRUCK-TRIAL FINDEN SIE UNTER WWW.TRUCK-GRAND-PRIX.DE